

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

457 (2.10.1909) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Antier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**S. Thiergarten.**  
Chefredakteur: **Albert Herzog**  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **H. Fehle**  
u. **Sedendorf**, für Chronik u. Residenz **E. Stolz**, für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:  
**35 000** Cpl.  
gedruckt auf 8 Hüllings-,  
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Nr. 457.

Karlsruhe, Samstag den 2. Oktober 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

**Nr. 63 des**  
**„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“**  
der „Badischen Presse“  
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 456 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 457 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 79; zusammen **28 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
„Die Augen Schiffe.“ — „Graf von Hohenhausen.“ — „Der Traum der Liebe.“ — „Der Ernst des Lebens.“ — „Eine neue sensationelle Erfindung.“ — „Verlorene und wiedergefundene Ringe.“ — „Humoristisches.“ — „Rätsel.“

## Die Hans Thoma-Feier.

Karlsruhe, 2. Okt. Die 70. Wiederkehr des Geburtstages des Altmeisters Hans Thoma brachte und bringt am heutigen und morgigen Tage eine ganze Anzahl von Feiern, Anlässen und Ehrungen vor den greisen Künstler mit sich, die, jede in ihrer Art, dazu bestimmt sind, dem Gelehrten die außerordentliche Anerkennung, Liebe und Verehrung, die für ihn entgegengebracht, zum Ausdruck zu bringen. Die engere Thomagezemeinde verbindet sich mit den weitesten Kreisen der Bürgererschaft, um dem Künstler sein Jubiläum in ein vollwichtiges Gewand zu kleiden und ihm daraus einen erinnerungswürdigen schönen Ehrentag zu bereiten. Die heutigen offiziellen Festlichkeiten wurden durch die

### Bestimmung von Glückwünschen und Ueberreichung von Ehren diplomen

seits zahlreicher Deputationen an den Jubilar, die vormittags 1/2 11 Uhr in der Großh. Gemädegalerie stattfand, eingeleitet.  
Am frühen Vormittag bereits hatte Prinz Max persönlich Prof. Thoma in dessen Wohnung die Glückwünsche der 1. Kammer ausgesprochen. Um 11 Uhr versammelten sich in den unteren Räumen der Großherzoglichen Kunsthalle die Vertreter der hiesigen Künstlerchaft, sämtliche Minister, hiesige und auswärtige Deputationen und die geladenen Gäste zur Gratulation.

Der Staatsminister Freiherr von Dusch hielt namens des Staatsministeriums an den Jubilar folgende Ansprache: „Es gereicht mir zur Ehre und Freude, Ihnen als erster in dieser ansehnlichen Versammlung namens des Staatsministeriums wie auch des Unterrichtsministeriums die wärmsten Glückwünsche zum heutigen Tage darbringen zu dürfen. Im Herbst des Lebens stehend, aber aufrecht, durch Kämpfe und Schicksalschläge unbeeugt, dürfen Sie hochverehrter Meister, in folger Befriedigung auf Ihre Lebensarbeit zurückblicken. Unbeirrt durch das Urteil der Menge, stets sich selbst getreu und den höchsten Idealen nachstrebend, haben Sie in unermüdlichem Ringen und Schaffen allen Widerstand besiegt, und sind Sie zur unerreichten Höhe emporgestiegen. Was Ihr Name in der Geschichte der Kunst bedeutet, wie weite Gebiete der Kunst Ihr Schaffen umfaßt, das soll von anderer und berufener Seite gesagt werden. Und eines möchte ich aussprechen: daß Ihre Kunst unser aller Herzen ergangen nimmt, das macht, daß sie mit allen Festen im Heimatsboden

wurzelt. Der Schwarzwald mit seinen stillen Tälern und freien Höhen, das Schwarzwaldhaus mit seinem Frieden und seinen innigsten Bewohnern, mit dem Auge des Dichters geschaut, mit tieferinnerlicher Empfindung und größter Meisterhaft dargestellt, sie sind das Fundament Ihrer Kunst, auf dem sie ein höheres aufgebaut haben. Aus jenen Heimatsbildern tritt uns aber auch in seiner ganzen Eigenart der schlichte und wahre, tapfere und gültige Mann entgegen, dem heute unsere Ehrerbildung und unsere Glückwünsche gelten. Möge Gott Sie noch lange der Kunst, den Jüngern und uns allen erhalten.

Weitere Glückwünsche übermittelten namens der 2. Kammer der Präsident derselben, Rechtsanwalt Dr. Fehrenbach, Professor Schönleber namens der hiesigen Akademie, der gleichzeitig ein Album mit Arbeiten Karlsruher Künstler überreichte, Professor von Stieber aus München für die dortige Künstlerchaft, Professor Just-Berlin, Geheimrat Professor E. Bracht-Dresden, Professor Claus Meyer-Düsseldorf, Professor Fr. von Keller-Stuttgart im Namen der dortigen Kunstakademie, Professor Förster-Weimar, der zugleich auch namens des Ortsverbandes Weimar der Kunstfreunde gratulierte. Im Auftrag des Stadtrats der Residenzstadt Karlsruhe hielt alsdann Oberbürgermeister Siegrist an den Altmeister der Malerei folgende Ansprache:

„Hochverehrter Herr Professor! Im Auftrag des Stadtrats kommen wir heute zu Ihnen, um Ihnen im Namen der Stadt Karlsruhe und ihrer gesamten Bürgerchaft die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum 70. Geburtsfest darzubringen. Mit berechtigtem Stolz rühmen sich die Karlsruher, einen Mann ihren Mitbürger nennen zu dürfen, der in gleichem Maße ausgezeichnet ist durch glänzende künstlerische Schöpferkraft wie durch seltene Eigenschaften einer edlen Persönlichkeit. Dankbar gedenken wir darum heute des kunstfreundlichen Fürsten, der den genialen Schwarzwaldboden in die badische Hauptstadt zurückzuführen hat, nicht minder dankbar sind wir aber auch Ihnen dafür, daß Sie so opferwillig dem Ruhe Ihres hohen Wonnens und Freundes in die heimatische Residenz gezogen sind, wenn schon frühere Erlebnisse dazu keinen allzu starken Anreiz bieten mochten. Wir danken Ihnen aber auch dafür, daß Sie hier neben unermüdlichem und vielseitigem Schaffen in Ihrem Künstlerberuf sich zugleich betätigen als ein Lehrer und Erzieher unseres Volkes zur Freude am wahrhaft Guten und Schönen, zu idealer Gesinnung und Lebensauffassung, eine Aufgabe, die in unserer Zeit in höchstem Maße rühmlich und schätzenswert ist. Wir danken Ihnen endlich noch ganz besonders für die unerschöpfliche Hochherzigkeit, mit der Sie diese Kunstfeste im jahrelangen Schaffen Ihrer einzigartigen Kunst, die von unschätzbarem Werte sind, bereichert haben. Dadurch werden die Aste aller Kunstfreunde aufs neue auf unsre Stadt gelenkt und wird ihr künstlerischer Ruf für alle Zeit geklärt und gesichert werden. Zum Beweise der allgemeinen hohen Bewunderung und Verehrung, deren Sie sich in der Karlsruher Bürgerchaft erfreuen, möchte der Stadtrat ein bleibendes Band zwischen unsrer Stadt und Ihnen, hochverehrter Herr Professor, herstellen und er hat deshalb einstimmig beschlossen, der Straße, die zu dieser Kunststätte führt, fernerhin den Namen „Hans Thoma-Straße“ beizulegen. Hierüber ist eine Urkunde ausgefertigt, die zugleich die Empfindungen und Gesinnungen aller guten Karlsruher für Sie wiedergeben soll. Wir sind beauftragt, Ihnen diese Urkunde zu überreichen.“

Die Urkunde, die ebenfalls vorgelesen wurde, hatte folgenden Wortlaut:

„An den Großherzoglichen Galeriedirektor Herrn Professor Dr. Hans Thoma: Hochverehrter Herr Professor! Ihr 70. Geburtsfest, das Sie heute in jugendlicher Kraft und Frische unter der Teilnahme unzähliger Verehrer und Freunde feiern, gibt uns willkommenen Anlaß, der allgemeinen Verehrung und Bewunderung, der Sie sich als großer und ruhmgekrönter Künstler wie als hochgeachteter Mitbürger in allen Kreisen unsrer Stadt erfreuen, dadurch öffentlichen

und bleibenden Ausdruck zu verleihen, daß wir der Straße, an der die Stätte Ihres hiesigen Lebens und Schaffens liegt und die von nun an zum Sammelpunkt Ihrer wertvollsten Kunstschöpfungen führt, fernerhin den Namen „Hans Thoma-Straße“ beilegen. Möchte ein gültiges Geschick Sie der deutschen Kunst und unserer Stadt noch ungezählte Jahre in ungeschwächter Schaffenskraft und rüstiger Gesundheit erhalten als ein leuchtendes Vorbild echter Künstlerchaft und edeln Menschentums. Karlsruhe den 2. Oktober 1909. Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt. gez. Siegrist, Oberbürgermeister. gez. Lacher, Ratsschreiber.“

Der Dekan der Heidelberger Universität, Geheimrat von Schubert, überreichte eine Urkunde, die Professor Hans Thoma zum Ehren doktor der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg ernannt. Mit ihm waren als Deputation der Universität Heidelberg erschienen Geh. Kirchenrat Professor Meiß, Geheimrat Professor Tröltzsch, Geh. Hofrat Professor Thode und Professor Boll. Die lateinisch abgefaßte Urkunde lautet in deutscher Uebersetzung: „Ein deutscher und evangelischer Maler, hat er seine ihm verliehene und mit höchster Hingabe gepflegte Kunst oftmals in den Dienst der Religion gestellt; die Heidelberger Peter- und Universitätskirche hat er mit erhabenen und stimmungsvollen Bildern geschmückt; auf der Höhe des Lebens und seiner Kunst hat er gleichsam in einem Hymnus das Leben Christi verherrlicht mit Bildwerken, die in tiefstem Gemüt und innigster Fantasie gehalten sind — für das Vaterland ein Denkmal, das ewig dauern wird.“

Die Ansprache, welche der Dekan der Heidelberger Universität, Geheimrat von Schubert, bei Ueberreichung der Urkunde hielt, hatte folgenden Wortlaut: „Hochverehrter Herr Direktor! Die Universität Heidelberg, deren Größe und Glückwünsche zu überbringen ich die große Freude habe, zählt Sie schon seit längerer Zeit zu ihren Ehrenbürgern. Die philosophische Fakultät, heute vertreten durch ihren Dekan, hat Ihnen den Doktorhut verliehen in der Ueberzeugung, daß Ihre Arbeit und die ihrer Glieder in ihren letzten persönlichen Gründen, der reinen, uneigennütigen Freude am Stoff, und in ihren höchsten idealen Zielen, der Erfassung des ganzen Lebens in seiner Fülle und Tiefe, sich nahe berühren und gegenseitig fördern. Es wird Sie nicht wundern und wie wir sogar hoffen, auch ein wenig freuen, wenn es heute die theologische Fakultät zu Heidelberg ist, die das Wort führt und Ihnen einen besonderen Glückwunsch darbringen möchte. Wer wüßte nicht, daß Meister Thomas Phantasie überall die Seele der Dinge und der Menschen sucht, daß Sie die Natur, diese schöne deutsche Natur nicht anders auffassen können, denn als der Abglanz des Ewigen, dessen Künstlerhand dies All geschaffen hat, und die Menschen nicht anders denn als Geschöpfe voll innerlichster Seelenbewegung und voll Sehnsucht nach einer Welt der Harmonie und des Friedens, nach einer Welt Gottes. Sie haben darum in weitem Umfange die religiösen Stoffe, die für uns Gegenstand der wissenschaftlichen Betrachtung sind, in den Kreis Ihrer Darstellung gezogen und sind uns damit an die Seite getreten als ein Mitarbeiter und Freund. Karlsruhe wird von heute ab ein Sanctuarium von Ihrer Hand erhalten, ein künstlerisch-religiöses Vermächtnis edelster Art, in dem Sie eine Krönung Ihres Lebens erblicken. Schon lange haben Sie uns Heidelberger eine sehr wertvolle Gabe bereichert, zwei reiche Schöpfungen Ihrer religiösen Phantasie, die unsere Universitätskirche schmücken und die Anregungen des Univeritätsgottesdienstes vertiefen und sammeln auf das eine, worauf es uns Evangelischen immer wieder am meisten antommt, das Vertrauen auf Gott, im Sturme des Lebens nicht zu sinken wie Petrus, auch angesichts des Todesrüttels festzuhalten wie Maria Magdalene. Wie Sie überhaupt die vollstimmlichen Werte Ihrer Kunst und besonders Ihrer religiösen Kunst dem Volke zu seiner Bildung zugänglich machen wollen, so haben Sie mit jener Doppelgabe als Bahnbrecher in unserem Lande sich nicht für zu gut gehalten, diese Ihre hohe Kunst direkt in den Dienst der Kirche, des evangelischen Volkes und seiner Erbauung zu stellen. Unsere evangelische Kirche lebt nicht vom Symbol und die evangelische

## Das Thoma-Museum.

Von Albert Herzog.  
— Karlsruhe, 2. Oktober. Die vornehmste Feier des 70. Geburtstages von Hans Thoma beginnt unstreitig der badische Hof. Großherzog Friedrich II. läßt damit gleichsam ein Vermächtnis seines verewigten Vaters aus. Denn wie dieser den Meister, dessen erstes Werk im blühenden Dornenreiß der Kunst er schon geendet hatte, aus Frankfurt a. M. nach Karlsruhe herüberrief, ihn als Direktor an die Spitze der Großh. Gemädegalerie stellte, so hat er auch in den folgenden Jahren in herzlichsten Beziehungen zu dem berühmten Sohne des Schwarzwaldes gestanden. Und als Hans Thoma sich mit den Plänen eines Lebenswerkes trug, das die Summe seines malerischen Könnens mit dem Reichtum seiner frommen Empfindungswelt vereinigen sollte und das doch kaum eine Ausführung finden konnte, angeht des hierfür notwendigen feierlichen Raumes, da war es aufs neue der greise Fürst, der dem greisen Künstler dieses Lebenswerkes Erfüllung ermöglichte. Auf seine Verfügung hin wurde der Großh. Gemädegalerie ein Anbau angegliedert, der seinen Scheitelpunkt in einem kapellenartigen Oktogon findet, das als Thoma-Museum foran des Meisters alten Künstlertraum umschließt und in und an dem nichts ist, was nicht von Thomas Innerstem empfunden, von seiner Hand ausgeführt, oder doch entworfen und angeordnet wurde. So wurde damit ein eigenartiges Denkmal der Kunst geschaffen, wie wohl kein zweites existiert, ein Denkmal, das zugleich redet von der Dankbarkeit und Anerkennung Großherzogs Friedrichs zu seinem alten Schützling.

Der greise Großherzog hat den Tag der Eröffnung dieses „Thoma-Museums“ nicht mehr erleben sollen. Großherzog Friedrich II. aber hat des Vaters Gedanken angenommen und zur Ausführung bringen lassen. An der Seite seiner Gemahlin und des Prinzen Max von Baden, des Besitzers der herrlichen Pieta Hans Thomass, hat der Großherzog in der heutigen Mittagsstunde die vornehmste Geburtsfeier Hans Thomass durch die persönliche Eröffnung der Thoma-Kapelle vorgenommen. Der Thoma-Kapelle. Schon hat die Feierlichkeit des Raumes diesen Namen geprägt und den des „Thoma-Museums“ leise beiseite gedrängt. In der Tat, so wenig man im landläufigen Sinne von einem „Museum“ sprechen kann — denn es ist hier von keiner Anammlung Thoma'scher Erinnerungen aus seiner

Kunst und seinem Leben oder irgend dergleichen die Rede — um so mehr tritt die kapellenartige Wirkung des eigenartigen Raumes hervor, erhöht namentlich durch das Gegenständliche der bildlichen Darstellungen, die Natur und Geist, Weltseele und Menschenseele, Mythos und Religion in sich wieder spiegeln. Der Spiegel aber ist letzten Endes des Künstlers Herz, — wie alles, was Thoma schuf, still und stark zunächst sein Herz durchflutet.  
Schon der Eingang zur Thoma-Kapelle macht auf die besondere Bedeutung derselben aufmerksam. Das von Hof-Oberbaurat Amersbach an den seinen Galleriebau von Hübisch in den Formen desselben wirksam angegliederte Flügelstück, das zurzeit gegen 30 Originalgemälde und gegen 100 Zeichnungen und Studien Hans Thomass aus dem Besitz der Galerie und des Künstlers selbst in sich birgt, erhält im Mittelraum eine Unterbrechung. An Stelle der Rückwand tritt eine Ballustrade, die mit vier wuchtigen edigen Pfeilern den Kapellen-Vorraum bildet. Gleich hier hat Thoma seiner Neigung zu reicher Symbolik nachgegeben. Zeigen die Malsmalereien der großen Seitenfenster still verträumte Landschaften, Seen mit Schloß und Alpenferne, so nehmen über die Pfeiler hinweg die Wandervögel der Sehnsucht und fabelhafte Greife ihren Flug. Die Rückwand des Vorraumes aber zeigt direkt die christlichen Symbole in Majolika-Ausführung: hier das Kreuz, dort der Anker und das Herz, das christliche Monogramm etc.

Im Vorüberstreiten grüßen wir die lebensvolle Terracotta-Büste Hans Thomass, die, von Hildebrandts Meisterhand geschaffen, dort auf Befehl des Großherzogs ihre Aufstellung erhielt.

Dann treten wir in den Apsiden-Raum selbst ein. Wir sind in des Künstlers Allerheiligstem: inmitten der Welt seiner tiefsten Empfindungen. Und ringsum von den Wänden schaut hernieder, was sein kindlich-gläubig Gemüt seit den Tagen, da die Mutter ihm in der Bauernhütte zu Bernau die Evangelien der Bibel kündete, mit frommer Andacht erfüllte: die Geschichte des Heilands der Welt, nicht süßliche Verzückungen, sondern schlichte Einfachheit des Herzens hat sie in den Gemäldern ringsum wiedergeboren, die Erinnerungen der Kindheit, die ihn durchs Leben begleiteten. Und es ist etwas in ihnen von der unaussprechlichen Keuschheit männlicher Herzensrömmigkeit. Ein Zug, der dem Deutschen zumal eigen ist und sich schon vor aberhundert Jahren in Dürers religiösen Bildern findet. Ein Drang zu

gleich, Brüden zu schlagen von den Geheimnissen einer übernatürlichen Welt zu der uns umgebenden Natur und zum Wirklichkeitsleben. Das bringt nur ein völlig nativ empfindendes Gemüt zu Wege und wir wissen, wie nativ, im schönsten Sinne des Wortes, Thoma nicht nur als Mensch, sondern auch als Künstler ist.

Da ist zuerst das Triptychon der Geburt Jesu. Ursprünglich wohl für sich gedacht und dann erst mit dem Gedanken des Ausbaues zu dem größeren Zyklus ausgeführt. Die Engel verkündigen den Hirten die frohe Botschaft, im Stalle zu Bethlehem kniet Maria vor dem Kinde und die heiligen drei Könige nahen, das Göttliche anzubeten. Der große heilige Vorgang nimmt den Beschauer gefangen: die Seele des Malers spricht zu ihm. Und es ist bekannt, auch aus seinen eigenen Erinnerungsblättern, wie Thoma nur in dem vollen Ausbrude der Seele des Künstlers letzte und höchste Aufgabe erkennt. Aber dabei liegt Thoma daran, den Vorgang bei allem Religiös-Mythischen zumal auch durch seine innere Hoheit auf uns groß wirken zu lassen. Und so sind die einfachen, jungen Hirten gehalten, denen die Verkündigung der Engel naht, voll reinen, frommen Staunens und wir denken nicht daran, daß der eine von ihnen schon männliches Aussehen hat. Und so ist das Menschenpaar im Stall, dem das Heiligste zu Teil wird, voll echter Inbrunst und Glauben. Daß die Englein neugierig und froh die Hütte erfüllen, ahnen sie ebenjowenig, wie daß Gottvater selbst hoch oben in den Wolken über ihrem Stall erscheint. Die drei Könige folgen bei ihrem Ritt durch die Wüste keinem gewöhnlichen Stern. Thoma hat hier den Stern zur Vision eines himmlischen Boten umgebildet, der hoch zu Häupten der Könige schwebt. Die Kaidelut des Malers zeigt sich da u. a. in dem seltsamen Kameel, das ihnen folgt und das in solcher Gestalt wohl auch nur ein kindlicher Sinn erfahnt und bildet. Aber wie mächtig wirkt hier dann wieder die Landschaft und das Wolkengefüge. Die Betonung des Landschaftlichen tritt in den folgenden Bildern immer stärker hervor. „Die Ruhe auf der Flucht“ ist ein morniges Noll in weiter hügeliger Frühlingsebene, in der fern der Landmann das Feld bestellt und Ziegenherden grasen. Maria ist vom Fels abgestiegen und hält, auf dem Felsgestein sitzend, den Jesusknaben auf dem Schoß, während Josef, der Typ eines richtigen Bauernhandwerkers, ihr über die Schulter schaut. Der Maler, der große Kinderfreund, setzte dazu in den Vordergrund ein junges Mäd-

aus: he tre 158. thigkeit satz! Peppiche zu Anst- 7, 6, 10, vorräthig. ca. 800 trationen anko.

Theologie strebt danach, das Göttliche möglichst rein geistig zu erfassen. Dennoch wissen auch wir, daß sich das Ueberflüssige nicht erzielen läßt durch Begriffe und daß auch unsere religiöse Begriffsbildung hängen bleibt am Bilde. Wie viel mehr bedarf das Volk der künstlerischen Verdeutlichung — wie viel verdankt es ihr, wenn sie zugleich natürlich und schlicht bleibt und doch eine Verkörperung ist. — Die theologische Faktik, von der Sie drei Vertreter vor sich sehen, hat in der letzten Sitzung des vergangenen Semesters unter besonders warmer Fürsprache des seitdem geschiedenen teuren Kollegen Wasser- mann, des Universitätspredigers, beschlossen, zu dokumentieren, wie hohen Wert sie auf solches Verständnis der Verbindung von Kunst und Religion legt und zum besonderen Zeichen promoviert sie heute den Altmeister Hans Thoma zum Doktor Theologie honoris causa. Wir gratulieren ihm von ganzem Herzen.

Namens der Universität Freiburg gratulierte Geh. Hofrat Professor von Schulze-Gävernitz mit folgender Ansprache: „Hochworfener Jubilar! Unter den Vielen, die Ihnen zum 70. Geburtstag Glückwünsche darbringen, wollen auch die Vertreter der Wissenschaft nicht fehlen und vor anderen Hochschulen fühlt sich die Freiburger dazu berufen, Sie an diesem festlichen Tage zu begrüßen, als die Hochschule Ihrer Heimat, deren getreuer Sohn Sie allezeit geblieben sind, des badischen Oberlandes, dessen Natur so viele Ihrer Werke wieder spielen. Wir, denen die Aufgabe gestellt ist, unserer Jugend die wissenschaftliche Bildung zu vermitteln, verehren in Ihnen nicht bloß den Künstler, sondern auch den Volkserzieher. Sie haben durch Ihre Kunst uns die Empfindung der reinen unerschöpflichen Natur zurückgegeben dem überkultivierten Städter in der sicheren Ruhe des bauerlichen Daseins die starken Wurzeln seiner Kraft gezeigt, einer Zeit, die sich im Streit der Parteien und der Interessen zu verzehren droht, ein ideales Reich des Friedens und der Harmonie vor Augen gestellt. Und als echter Sohn des Volkes haben Sie mit Ihren Schöpfungen nicht allein das Haus des Beglückten schmücken wollen, Sie waren darauf bedacht, wahre Kunst auch in die geringste Hütte zu tragen, haben — ein köstliches Geschenk — es dem Landfremd gewordenen städtischen Arbeiter ermöglicht, ein Stück künstlerisch geschauter Natur des Vaterlandes sein Eigen zu nennen. Ein gültiges Geschick hat Ihnen die ungebrochene Schaffenskraft bis in ein hohes Alter bewahrt. Mögen Ihnen noch viele Jahre reichen Wirkens beschieden sein, Ihnen und Ihrem Volke zu stolzer Freude.“

Weitere Glückwünsche überbrachten Johann Geh. Hofrat Professor Dr. v. Dödelhauer namens der hiesigen Hochschule, der Bürgermeister der Gemeinde Bernau, der Geburtsstadt Thomas, die ihm bekanntlich das Ehrenbürgerrecht übertragen, eine Deputation der evangelischen Gemeinde Karlsruhe, Vertreter der Frankfurter Künstlergenossenschaft, des Städtischen Instituts daselbst, sowie eine Deputation der evangelischen Stadtmission des Landesvereins für innere Mission.

Diesem festlichen Akt folgten noch zahlreiche Beglückwünschungen, die mehr intimen Charakter trugen, und hieran schloß sich

**die offizielle Beglückwünschung des Jubilars**

durch den Großherzog und die Großherzogin. Kurz vor Erscheinen der höchsten Herrschaften hatten sich noch eingefunden: Großhofmeister Dr. v. Brauer, Gen.-Adjutant Generalmajor Dürr, der preussische Gesandte, Czjelenz v. Eisenberg, Oberhofmarschall Frhr. v. Freytag, Legationsrat Dr. Seyß, der Stadtkommandant, welcher Professor Thoma namens der Garnison gratulierte, und Flügeladjutant Frhr. v. Seutter.

Der Großherzog und die Großherzogin beglückwünschten den Jubilar mit herzlichsten Worten, worauf der Großherzog folgende Ansprache zugleich zur Eröffnung des Thoma-Museums hielt:

„Sehr geehrter Herr Professor Thoma! Es ist der Großherzogin und mir ein herzlichst Anliegen, Ihnen zum heutigen 70. Geburtstag unsere Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Mein teurer in Gott ruhender Vater hatte, einem Lieblingswunsche folgend, beschlossen, zum heutigen Tage neue Räume fertigtellen zu lassen für die Aufstellung der zahlreichen und wertvollen Bildwerke, welche Sie in so hochherzoglicher Weise der Kunsthalle widmen wollen und ebenso für diejenigen, die die Kunsthalle schon lange Jahre die ihrigen nennt. Der Eröffnungsbau steht fertig zum Besuch, aber ehe wir ihn betreten, ist es mir ein lebhaftes Anliegen, Ihnen herzlichst und warmen Dank für die hochherzige Stützung Ihrer Bilder auszusprechen, herzlich zu danken für die jugendliche Schaffensfreudigkeit, mit der Sie sich der Ausschmückung der neuen Räume mit köstlichen Gemälden und Bildwerken hingewandt haben, zu danken auch für alles, was Sie in langer Zeit für unsere deutsche und badische Kunst schaffend, anregend, fördernd und ermutigend getan haben. Möchte eine gültige Vorlesung es Ihnen gestatten, daß Sie noch lange Jahre Ihrer hohen Kunst obliegen können zur Freude Ihrer zahllosen treuen Verehrer und zum Stolz unseres deutschen, badischen Heimatlandes. Und nun fordere ich Sie auf, mit mir und dem Jubilar und Stifter die neuen Räume zu betreten zur Besichtigung der schönen Bildwerke.“

Professor Thoma dankte dem Großherzog hierauf in kurzen Worten, worauf ein Rundgang durch das Thoma-Museum folgte.

Im Anschluß hieran fand im Großherzogl. Palais ein Diner statt, zu dem zahlreiche Teilnehmer an dieser Feyer, vor allem die persönlichen Freunde Thomas Einladungen erhalten hatten.

chen, ein Bauerntind, das in der Hand eine abgeblühte Löwenzahnblume hält. Auch hier schon sollen die Kindlein zu Jesus kommen. Das nächste Bild zeigt Christus und den Besucher. Auf dem äußersten Fels eines hohen Berges — er ist uns von Thomas Pilatusbild nicht ganz unbekannt — sieht der Herr hochaufgerichtet, den Blick ernst in die Weite gewandt. Es ist, als sähe er den Besucher gar nicht, der als König dieser Welt mit einer Krone geschmückt und von stark ausgeprägtem orientalischen Aussehen, ihm die Herrlichkeiten ringsum verweist. Und wieder treffen wir auf dem Bilde „Christus als Lehrer“ nach der trostigen Alpenlandschaft sanfter geschwungene Hügel und freundlichere Innigkeit an. Der lehrende Christus ist ganz Güte und ihm umfließt Alt und Jung, Männer und Frauen und zeigen den Eindruck seiner Lehre von Nächstenliebe und Seligkeit für die, welche glauben. Nur ein Kindlein sitzt vorn und schaut verwundert auf die tief ergriffenen Männer.

Aufs neue schließt sich ein dunkleres Gemälde an: Christus am Delberg. Dampf und schwer lastet der Wolkenshimmel, unter dem Christus betet zu dem Vater über ihm, während die Jünger im Vordergrund schlafen. Dagegen ist auf dem Bilde „Christus am Kreuz“ in der Gestalt des Vollendeten die große, ewige Ruhe und in den Frauengestalten vorn am Fuße des Kreuzes die Verzweiflung und Erschütterung, während der Jünger sorglich Maria hinwegzuführen sucht. Ein Triptichon macht wie den Anfang so auch den Schluß der Evangelien-geschichte: Otern. Im Mittelbild entschwebt Christus, als Ueberwinder des Todes die Kreuzfahne des Siegers in der Hand, der Grabeshöhle und erhebt sich als Verkörperung über dem Hügel, den Frühlingstulmen, Himmelschlüssel genannt, bedeckend, während unten ein umhülltes Skelett das Schicksal der Sterblichen zeigt. Hier ist alles Sonne und Licht. Das linke Flügelbild zeigt die Hölle, die Christus besiegte und wo ein kleiner Engelknirps darum dem Sichel schwingenden Tod die Krone vom grauen Schädel herabzerrt, während die Verdammten sich untereinander bekriegen und der Hölleheizer mit glühender Schürflange das Feuer aufreizt. Augenscheinlich hat Thoma in den einzelnen Gestalten auch die Lasten der menschlichen Existenz und darin selbst bis ins Tierreich zurückgegriffen, da ein gieriger Hund eine schützende Eule beim Halse packt. In dieser Hölle malerei zeigt sich Thoma übrigens weit fern von jeder Spintifiziererei. Und so sehr das Gedankliche hierbei auch fesseln mag, so hat Thoma doch hauptsächlich durch eine, fast möchte man sagen, vollstimmliche Lösung

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Außer der auf Montag den 4. Oktober zu Ehren des Hessischen Großherzogspaares angekündigten Festvorstellung „Der fliegende Holländer“ besteht der Spielplan zu Anfang der kommenden Woche aus Wiederholungen von in dieser Spielzeit bereits aufgeführten Werken und zwar: Sonntag, den 3. Oktober „Die verkaufte Braut“, Dienstag den 5.: „Die Räuber“, Donnerstag den 7.: „Jubith“, Mittwoch wird wieder ein Teil der für die laufende Spielzeit gestellten neuen Aufgaben erfüllt werden. Die Oper wird am Freitag den 8. Oktober Aubers „Der schwarze Domino“ in neuer Einstudierung herausbringen, am Samstag den 9. Oktober wird das Schauspiel das Ibsen-Repertoire durch die Erstausführung der „Gespensiter“ bereichern. Am Sonntag den 10. Oktober wird Massenets „Manon“ wieder in den Spielplan aufgenommen. — In der kommenden Woche wird außerdem die erste Hand an die für die Erlaufführung von Tschaikowsky's „Bique Dame“ auch in dekorativer Hinsicht nötigen Vorbereitungen gelegt und Schillers „Fiesco“, den Joseph Kainz zu seinem einmaligen am Dienstag den 12. Oktober stattfindenden Gastspiel erwähnt hat, einstudiert. — In den Werkstätten sind neue Dekorationen und Kostüme für die Neuinstudierung von Weber's „Oberon“ so weit gediehen, daß die Aufführung der Oper auf Anfang November in Aussicht genommen werden konnte. — Ende Oktober wird auch wieder eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen stattfinden.

— Karlsruhe, 2. Okt. Am Donnerstag abend hielt Dr. Karl Wolff-Berlin seinen zweiten Vortrag über Fragen der Kunst. Das Thema war: „Das Geheimnis der Schönheit“. Der Redner verteilte sich des ausführlichsten über die Frage, wodurch die Kunst ihre Wirkung auf den Menschen ausübt. Viel eingehende Beispiele führte er dabei vor, wie die Entwicklung der Zeiten immer aufs neue eine andersartige Form aus als Norm vorführt, wie aber doch unwandelbar der Kern der Kunst darin wurzelt, menschliches dem Menschen nahe zu bringen. Auch darf man nicht vergessen, daß das Bedeutende ein notwendiger Bestandteil des Kunstwertes ist. Ueber dieses Bedeutende, die Schönheit und Harmonie, gab Dr. Wolff uns anregende Gedanken und Ausführungen, wobei er lebendia den Gesichtskreis dessen, was als Kunst gilt, erweiterte. Mit warm gefühlten Worten, wie es dies allgemein interessierende Thema erforderte, schloß Dr. Wolff seine Betrachtungen, indem er die sich berührende und gegenständig ausübende Kraft an Religion, Moral, Philosophie und Kunst vereinigend erklärte.

Der nächste Vortrag in acht Tagen wird die angefangenen Erläuterungen über Kunst weiter führen, indem Dr. Wolff darüber spricht, wie die Kunst auf den Menschen ihre Wirkung ausübt. Das Publikum, welches mit lebhaftem Interesse den geistvollen Gedankengängen des Redners, die er in fesselnder Form darzubieten verstand, folgte, dankte auch diesmal mit herzlichem Beifall und wird sicher gern auch den nächsten Ausführungen des geschätzten Redners entgegensehen.

**Vermischtes.**

— Sahnitz, 2. Okt. Gestern nachmittag wurde unweit Sahnitz in einer Strohmiete ein Mann mit einer Schußwunde ausgefunden, der bald darauf starb. Die Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt. Der Mann versuchte einige Tage vorher eine Uhr zu verkaufen. Es hat nicht den Anschein, als ob der Fall mit dem Morde auf Rügen zusammenhängt.

— Nürtenberg, 2. Okt. (Tel.) Zwischen 700 freitenden Arbeitern der Cellulosefabrik Gebrüder Wolff und einer Anzahl Arbeitswilliger kam es gestern nach Arbeitsluß zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Arbeitswilligen und die Schutzleute wurden von den Streikenden mit Steinen bombardiert, wodurch ein Schußmann, ein Arbeiter und ein Mädchen schwer verletzt wurden. Nur durch die Haltung der Schußmannschaft wurde weiteres Blutergießen verhütet.

— Rom, 2. Okt. (Tel.) Eine schwere Eisenbahn-Katastrophe wird aus Brescia gemeldet. Bei Renerato rannte der aus Mailand kommende Zug in der Nacht auf einen stehenden Zug. Bis jetzt sind 20 Tote und zahlreiche Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen.

— Karlsruhe, 2. Okt. Wir werden gebeten, bekanntzugeben, daß das Spiel auf dem Phönix-Sportplatz Pforzheim II gegen Phönix II nicht um 1 Uhr 30 sondern präzis um 12 Uhr 30 seinen Anfang nimmt. Die 3. Mannschaft beider Vereine spielt bereits vormittags um 10 Uhr auf ebendieselben Platz. — Das Wettspiel Phönix-Karlsruher Fußballverein findet bei jeder Witterung statt. (Siehe Inserat im Freitag-Mittagblatt.)

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Potsdam, 2. Okt. Das Befinden der Kronprinzessin und des jungen Prinzen ist ein gutes und werden Bulletin's daher nicht mehr ausgegeben.

—hd Rom, 2. Okt. Blättermeldungen zufolge ist im Vatikan die Meldung eingetroffen, daß der deutsche Reichskanzler v.

Welmann-Hollweg, der gegen den 15. November in Rom eintrifft, auch dem Vatikan einen Besuch abzustatten gedenkt und eine Unterredung mit dem Kardinal Staatssekretär Merry del Val haben werde. Der Mailänder „Corriere della Sera“ weist bei der Gelegenheit darauf hin, Deutschland bedürfe der Mitwirkung des Vatikan's zur Lösung der polnischen Frage sowie wegen der Opposition des Zentrums.

—hd Gettinz, 2. Okt. Erbprinz Danilo erklärte, daß er an den Bestand einer angeblichen Militär-Verschwörung in Kroatien nicht glauben könne. Wenn aber eine solche bestände, werde er die Bestrafung der Schuldigen wünschen.

— Paris, 2. Okt. Aus Perigueux im Dep. Dordogne wird gemeldet, daß ein Lehrer in der Nähe von Le Bugue unter einem Felsen, der mit Alluvium (Gesteinablagerungen) bedeckt war, das gut erhaltene Skelett eines vorgeschichtlichen Menschen aufgefunden habe. Bei dem Skelett, dessen Alter auf mehr als 20 000 Jahre geschätzt wird, lagen Keimtierknochen und zahl- reiche Feuersteine.

— Newyork, 2. Okt. Großadmiral von Rösser und verschiedene andere Offiziere der an der Hudson-Tuftonfeier beteiligten deutschen Kriegsschiffe waren gestern abend vom Staatssekretär der Marine zu einem Mahle an Bord des „Man- flower“ eingeladen.

**Zur marokkanischen Angelegenheit**

—mk Tanger, 2. Okt. (Privattele.) Zuverlässigen Meldungen zufolge sind die den Rifstapeln zu Hilfe eilenden Stämme Branes, Riata und Hana zusammen 9000 Mann stark, worunter sich 2000 Reiter befinden. Ihre Vereinigung mit den Rifstapeln wird bereits am Montag erwartet.

—hd Madrid, 2. Okt. Die Operationen der Spanier bei Melilla sind noch nicht beendet, werden im Gegenteil sogar noch ausgedehnt. Die spanische Regierung ist entschlossen, wenigstens zeitweise bis zur Zahlung einer Kriegenschädigung ein wichtiges marokkanisches Gebiet zu besetzen, dessen Basis Tetuan wäre. Zu diesem Zweck sollen weitere 15 000 Mann Truppen nach Afrika geschickt werden. Der Guruguberg geht endgültig in das Eigentum der Spanier über. Er wird von diesen zur Sicherung Melillas gegen jeden neuen Angriff besetzt.

— Madrid, 2. Okt. Im Hinblick auf die falschen Gerüchte über den Zweck des geistigen Erfindungsmarckes protestiert der Minister des Innern gegen die Weiterverbreitung ungenügender Nachrichten, wobei er betont, man könne nicht über das Endergebnis eines Krieges ein Urteil fällen auf Grund von Verlusten, die man in einzelnen Gefechten erleidet. Die Spanier hätten die Mauren hart geschlagen und alle ihre Stellungen behauptet.

Weiteren Text (Wd. Chronik, Neßenz usw. siehe Seite 5, 6 u. 7.)

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. Der hohe Druck hat sich seit gestern ganz auf Südosteuropa zurückgezogen und das über Nordwestfrankreich erkennbare flache Minimum hat sich auf Westdeutschland verlegt, wo es Regenmeter verursacht. In den übrigen Teilen des Reiches war es dagegen am Morgen noch teils heiter, teils neblig. Bei Island ist eine neue Höhe und west nach Süden hin ausgebreitete Depressión erschienen, die sich wohl bald geltend machen wird; es ist deshalb bei wenig veränderten Wärmeverhältnissen meist trübes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom.	Therm.	Windgeschw.	Feuchtigkeit	Wind	Witterung
	mm	in C.	in m.	in Proz.		
1. Nachts 9 <sup>u</sup>	742,5	12,3	10,1	96	NO	halbbed.
2. Morgs. 7 <sup>u</sup>	744,5	12,0	10,5	100	N	Regen
2. Mitt. 2 <sup>u</sup>	747,3	15,7	11,8	89	SW	heiter

Höchste Temperatur am 1. Okt. 18,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 11,3. Niederschlagsmenge am 2. Oktober 7<sup>u</sup> früh 5,8 mm.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

— Bremen, 2. Okt. Angekommen am 30. Sept.: „Wittichenberg“ 7 Uhr vorm. in Galeson; am 1. Okt.: „Franken“ 11 Uhr vorm. in Brisbane, „Sülow“ 12 Uhr vorm. in Suez, „Salle“ 4 Uhr nachm. in Bremen, „Sedlig“ 12 Uhr nachm. in Aden, „Prinzregent Luitpold“ 10 Uhr vorm. in Singapur, „Therapia“ in Konstantinopel, „Sturari“ in Smyrna; am 2. Okt.: „Prinz Waldemar“ 8 Uhr vorm. in Sdney, „Sülow“ 11 Uhr vorm. in Yokohama. Abfährt am 1. Okt.: „Königin Luise“ 8 Uhr vorm. Vortum Riff, „Goeben“ 8 Uhr vorm. Bramble Point. Abgegangen am 30. Sept.: „Friedrich der Große“ 12 Uhr vorm. von Newport, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 9 Uhr vorm. von Cherbourg; am 1. Okt.: „Frankfurt“ 7 Uhr nachm. von Funchal, „Goeben“ 4 Uhr nachm. von Southampton, „Sigmaringen“ 5 Uhr nachm. von Rotterdam, „König Albert“ 9 Uhr nachm. und „Schleswig“ 12 Uhr vorm. von Neapel, „Gießen“ 12 Uhr vorm. von Bremen-Hafen, „Roon“ 2 Uhr nachm. von Sdney, „Sturari“ von Smyrna.

Flügeltrab, ist ein hagerer, flug blinder Geselle, dem zur Seite sich die See, mit einzelnen weißen Segeln belebt, erstreckt. Jupiter ist wie ein ins Deutsche übersehener Zeus von Oriskoi, blauaugig, mit der rechten Faust das Bündel vielzähliger Fische fassend. Venus ist eine lebenswerte Frau, Lindenblüten im kastanienbraunen Haar, soo Rosagewand verrät den schönen Bau des Nackens; sie soll mit der Taube unter den Rosen. Saturn ist jener herrliche Alte, den wir ähnlich von früheren Thomabildern kennen. Hier umtanzten den Schmutzengelnden vier selbte Putten. Den Schluß bildet die Erde. Sie ist eine Frauengestalt, reif, von ernster Schöne, wie eine Göttin, und die einzige von allen Symbolen, welche die Krone fest auf dem Haupte trägt, während sie bei den anderen in den Lüften schwebt. Vor der göttlichen Gestalt aber steht ein junges Menschenpaar, irgendwo vom Lande, vom Schwarzwald, das sich die Hände zum Liebesbunde reicht, durch und durch Thomatische Gestalten. Und so wirkt gerade dies Erdensbild besonders weisevoll.

Wo all diese Gemälde aber nun noch freien Raum auf der Wand stehen, da füllte Thoma durch dekorative Holzschmuckereien die Zwischenstellen aus und so kamen denn zu den Monats-Peronifikationen noch die Monatsbilder: Wassermann (Januar), Fische (Februar), Widder (März), Stier (April), Zwillinge (Mai), Krebs (Juni), Löwe (Juli), Jungfrau (August), Waage (September), Skorpion (Oktober), Schilke (November), Steinbock (Dezember). Ueber die Sonne aber kam als Holzschmuckfüllung der die Schlange tödende Reher, über den Mond die Putte auf dem geflügeltem Insekt. Aber den Mars der Löwe, über den Merkur das Seepferd, über den Jupiter der Adler mit der Schlange, über die Venus die Tauben, über den Saturn die geflügelte Schlange der Unendlichkeit, die sich in den Schwanz beißt und über die Erde das aus Thomas Federzeichnungen bekannte „Kind im Raden des Schicksals“. Ueber den Evangelienbildern aber erschienen die bekannten Symbole des Glaubens, der Götlichkeit, des Leidens, des Sieges usw., wie wir sie z. B. ähnlich in den Majolika-Symbolen vor dem Eingang schon erblickten.

In allem verrät sich so die bis ins Einzelne gehende Sorgfalt des Künstlers, dem, nach Dürers Wahspruch, nichts zu gering ist, um ihm persönlich die größte Liebe zuzuwenden. Und auch in dieser Art des Schaffens zeigt die Thomapelle uns den Menschen und den Künstler Hans Thoma zugleich.

**Photo-Versandhaus Karlsruhe, Belfortstr. 10.**

„Regent“-Celloid-Postkart.  
matt u. glanz. 10 St. 25 -  
farb. sort. u. Bütt. 10 St. 40 -  
Gasl. u. Broms. 10 St. 30 -

„Regent“-Celloidin-Papier  
matt u. glanz. 25 Blatt 1/2 etc. 85 Pfg.  
farb. sortiert 22 „ 1/2 etc. 85 „

„Regent“-Trockenplatten und -Lösungen. Ausführung aller  
photogr. Arbeiten. — Verlangen Sie Preisliste. Sämtl.  
Artikel in prima Qualität.

**Zahnatelier Petri**  
Nachf. Emil Kimmich. 13688.5.4

Spezialität: **Zahnersatz ohne Gaumenplatte.**

Die Firma  
**H. Maurer, Grossh. Hofl.**  
Piano- und Harmonium-  
Magazin

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5  
unterhält in der Preislage  
von **550—750 Mark**  
eine Auswahl **Pianos**,  
welche in bezug auf Qualität  
und Preiswürdigkeit unüber-  
troffen sind. 13322.8.3

Besichtigung meiner Magazine  
ohne Kaufzwang erbeten.

**Tapeten- und Lineustra-**  
Spezialgeschäft

**Rieger & Matthes Neffl.**  
KARLSRUHE

Kaiserstrasse 186 Telephone No. 1783  
Filiale: Baden-Baden.

**Beleuchtungs-**  
körper

Gas  
Elektrisch und  
Hängeglühlcht.

Ständig Eingang von Neuheiten.

**Emil Schmidt & Cons.,**  
Ingenieure, Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).  
Mitglied des Rabattsparvereins.

**Compl. Schlafzimmer**  
ähnlich wie Abbildung

**165 Mk.**  
engl. hell, nussb. poliert

2tüoriger Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachttische mit Marmor.

**Möbelhaus**  
Kronenstrasse 32. 13258.4.4

**Fahrrad** mit Freilauf u. Nähmaschine billig zu verk. Karlsruherstr. 26, S.

**2 geb. Fahrräder** billig zu verkaufen. 835791  
Leisingstr. 50, 1. Stod.

# Orient-Teppiche!

Die heutigen vielen Angebote in orientalischen Teppichen machen es dem Publikum oft sehr schwer, die richtige Bezugsquelle für diesen jetzt so beliebten und ungemein aufgenommenen Artikel zu treffen.

Der Einkauf eines echten Teppichs ist in den meisten Fällen nur Vertrauenssache und ist es am empfehlenswertesten, nur da zu kaufen, wo man sich auf strengste Reellität verlassen kann und sicher ist, ohne langwieriges Handeln den billigsten Preis zu zahlen.

Unsere diesjährigen, unter Benützung der günstigen Umstände direkt im Oriente abgeschlossenen Ankäufe grosser Posten ermöglichen es uns, in allen

**∴ Persischen und Kleinasiatischen Qualitäten ∴**  
ungeahnte Auswahl zu bieten.

Wir bitten Interessenten, unsere Läger ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen und unsere Sortimente und Preise mit anderen zu vergleichen.

Wir verkaufen nur zu streng festen, sehr billigen Preisen, die von keiner anderen Seite erreicht werden können.

14023.6.1

# Dreyfuss & Siegel

Grossh. Hoflieferanten.

**Gottesdienste.**  
3. Oktober.

Evangelische Stadtgemeinde.  
Stadtkirche. 4 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchental-Schloemann.  
10 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.  
Kleine Kirche. 4 1/2 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Kühnlein.  
4 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kühnlein.  
6 Uhr: Herr Stadtpf. Roland.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofkapellmeister Kasper.  
Johanneskirche. 4 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hefelbacher.  
4 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hefelbacher.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hefelbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hefelbacher.  
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.  
6 Uhr: Herr Stadtpf. Philipp.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Philipp.  
4 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Jaeger.  
Lutherkirche. 4 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Roland.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Weidemeier.  
10 Uhr: Herr Stadtpf. Demuth.  
Gartenstr. 22. 4 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hefelbacher.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Kapp.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhe. 4 1/2 Uhr: Herr Hofpfarrer Fischer.  
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kapp.  
Abends 4 1/2 Uhr Monats-Missionsstunde: Herr Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gebäudenkirche (Stadtteil Mühlburg). 4 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpf. Philipp.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Philipp.  
Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Schneider. datan anschließend Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofskapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schlemm.  
Abendmahlfeier: nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Weichte 4 1/2 Uhr.

Wochengottesdienste.  
Donnerstag den 7. Oktober.  
Kleine Kirche. 5 Uhr: Dr. Stadtpf. v. Schneider.  
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpf. Roland.  
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpf. Hefelbacher.  
Evangelische Stadtmiffion, Vereinshaus, Adlerstr. 23.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pf. Bender.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Dr. Hilfspfarrer Siller.  
3 Uhr Jungfrauenverein von Frä. Dea. Erdbringerstr. 12.  
4 Uhr Jungfrauenverein von Frä. Weber, Erdbringerstr. 12.  
4 1/2 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.  
Jahresfest.  
5 Uhr Abendgottesdienst fällt aus wegen des Jahresfestes des J.-B.  
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Auquittstr. 3: Herr Pf. Stolz.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Dr. Stadtm. Dieber. Predigt ausgabe.  
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetsstunde für Frauen.  
Freitag, abends 4 1/2 u. 4 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.  
Christliche Verein junger Männer Kreuzstr. 23.  
Sonntag, abends 4 1/2 Uhr, Vorbereitung des Jahresfestes.  
Dienstag, abends 4 1/2 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.  
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.  
Donnerstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, christl. Vätervereinigung.  
Donnerstag, abends 4 1/2 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abtheilung.  
Samstag, abends 4 1/2 Uhr, Gebetsstunde.  
Die Mäulichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen.  
Vereinshaus, Amalienstr. 77.  
Vorm. 4 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag.  
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.  
Abends 8 Uhr Vortrag für Männer u. Jünglinge über Bibelkränzchen u. Ferientour.  
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.  
Montag, abends 4 1/2 Uhr, Blaukreuzverein.  
Dienstag abds. 4 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jugendvereine.  
Mittwoch, abends 4 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.  
Donnerstag, abds. 4 1/2 Uhr, allgem. Versammlung Durlacherstr. 32: Herr Stadtmiff. Kies.  
Donnerstag, abends 4 1/2 Uhr, Gesangsstunde (Männerchor).  
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.  
Samstag, abends 4 1/2 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.  
18. Sonntag nach Pfingsten. Rosenkranzfest.  
Katholische St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.  
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für alle christenlehrepflichtigen Knaben und für den Jugendverein.  
7 Uhr hl. Messe.  
4 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.  
4 1/2 Uhr Festgottesdienst mit heil. Sacrament, Predigt u. Segen.  
4 1/2 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.  
4 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsabendacht mit Predigt.  
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.  
St. Bernhardskirche. 4 1/2 Uhr Frühmesse.  
7 Uhr hl. Messe.  
8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
4 1/2 Uhr Predigt und Sacrament mit Segen.  
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
4 1/2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.  
3 Uhr Jugendabteilung der Jungfrauen-Kongregation im St. Annahaus.  
4 Uhr Veramm. des 3. Ordens.  
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.

Mittwoch, 4 1/2 Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion der Knaben und Jünglinge.  
8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
4 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt, Sacrament mit Segen.  
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
4 1/2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.  
6 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht. — An den Werktagen ist die Rosenkranzandacht um 7 Uhr.  
Mittwoch, 4 1/2 Uhr abds. kirchl. Versamm. für die Jungfrauen.  
4 1/2 Uhr Predigt, heil. Sacrament u. Segen. hauptsächlich für die Jungfrauen.  
St. Vincentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.  
8 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.  
4 1/2 Uhr Frühmesse u. Generalkommunion des kath. Dienstbotenvereins.  
8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
4 1/2 Uhr Predigt, feierliches Sacrament u. Segen.  
4 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.  
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
4 1/2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.  
6 Uhr Predigt, Rosenkranzandacht und Segen.  
Sonntag um 6 Uhr Rosenkranzandacht, Werktags 7 Uhr.  
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Weidtegelegenheit.  
6 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.  
4 1/2 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Jungfrauenvereins u. der christenlehrepflichtigen Jünglinge.  
4 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen.  
4 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

**Schmiedeiserne Flaschen-Schränke**  
in jeder Größe, von 50 bis 400 Flaschen.

**Garderobenständer, Schirmständer**  
in grosser Auswahl billigst bei

**OTTO BÜTTNER**  
Kaiserstr. Ecke Douglasstr. 158  
Rabattmarken.


**Herrenkleiderstoff-Reste**  
in nur ausgesucht prima Qualitäten sind enorm billig abzugeben. 11953

**Kaiserstrasse 93**  
1 Treppe hoch.  
Muster können keine verabreicht werden.

**Komplette Aussteuer,**  
bestehend aus 2 Bettladen, 2 Patent-Matten, 2 Polstern, 2 best. Matrasen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und enal. Toilettenstiege, 1 Sandtuchständer, 1 Schifffoniere mit Mischelauffang, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 best. Diwan, 1 Auszugstisch, 1 best. Stühlen, 1 Küchenstuhl, 1 best. Küchenschrank, 1 best. Sockel, zu dem billigen Preise von 450 Mk. zu verkaufen; mit 2 Deckbetten und 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. 835122.3.3

**Waldstraße 22, Laden.**  
Nähmaschine, 22 u. 24, zu betriebl. bill. zu verk. Schützenstr. 25, part. 835876

### Karlsruher Männerturnverein.

Gut  Heil!

#### Vereinsveranstaltungen 1909/1910:

10. Oktober	Alte Herrenturnfahrt nach Steinbach. Familienausflug mit Tanz.
17. "	Volkstümliches Wettturnen der Mitglieder unter 18 Jahren auf dem Exerzierplatz. Daran anschließend: Preisverteilung mit kleinem Programm im Evangl. Gemeindehaus, Yorkstrasse.
24. "	Teilnahme an der Feier des 25-jährigen Bestehens des Karlsruher Turnzweigs: Schauturnen in der Zentralturnhalle und Bankett in der Festhalle.
31. Novbr.	Herbstturnfahrt der Jungmannschaft.
13. Novbr.	Ehrenmitglieder-Abend im Saal III der Brauerei Schrempf.
14. "	Familienausflug mit Tanz.
20. "	Schauturnen der Männerabteilungen mit Bankett.
18. Dezbr.	Weihnachtsfeier in den Sälen der Eintracht.
8. Januar 1910:	Monatskneipe mit Vortrag.
9. "	Familienausflug mit Tanz.
22. "	Kostümfest in den Sälen der Eintracht.
25. "	Teilnahme an der Kaiserfeier.
7. Februar	Fastnachtskneipe.
20. "	Monatskneipe mit Vortrag.
19. März	Hauptversammlung.
25. "	Alte Herrenturnfahrt.
27./28. März	Osterturnfahrt der Jungmannschaft.
9. April	Monatskneipe mit Vortrag.
33. "	Damenschauturnen mit anschließ. Familienabend.
24. "	Familienausflug mit Tanz.
8. Mai	Schiffsturnfahrt.
15./16. "	Pfingstturnfahrt.
22. "	Vormittags Schauturnen der Mädchenabteilungen.
22. "	Nachmittags Gartenfest, bei ungünstiger Witterung gesellige Unterhaltung im Ev. Gemeindehaus, Yorkstr.

Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils in der Bad. schen Presse und im Tagblatt bekannt gemacht.  
Eventuelle Verschiebungen sind vorbehalten.  
Jeden Sonntag abend findet zwangloses Zusammensein mit Familie im Moninger (Concordiasaal) statt, zu dem wir besonders die alten Herren mit ihren Familien einladen.  
14222 **Der Turnrat.**

### Bach-Verein

unter dem Protektorat Seiner Grossh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Der Bach-Verein veranstaltet diesen Winter folgende Konzertaufführungen:

17. November: „Die Jahreszeiten“, Oratorium von Jos. Haydn. Festhalle.

19. Januar 1910: „Susanna“, Oratorium, von G. F. Händel. Festhalle.

16. März 1910: „Hohe Messe“ in H-moll, v. J. S. Bach. Stadtkirche.

#### Erste Chorprobe

Dienstag den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Prinzess-Wilhelmstift, Sofienstrasse.

Gesangskundige Damen und Herren werden zur Mitwirkung und zum Beitritt freundlichst eingeladen.  
Anmeldungen bei Herrn Hofkirchenmusikdirektor Brauer, Hirschstr. 102 oder in der Probe, auch in allen Musikalienhandlungen, wo die Satzungen des Vereins aufliegen.  
14175 **Der Vorstand.**

### Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey.

Wir eröffnen am Mittwoch den 6. crl. abends halb 9 Uhr, in der Reht. „zum Alten Fritze“, Wilhelmstrasse 13, einen neuen

#### Stenographie-Kursus.

Sonntag Nr. 5.—. Anmeldungen bei Beginn des Kurfes. Für Mitglieder unentgeltliche Fortbildungskurse. 135510.2.1  
**Der Vorstand.**

### Reform-Esperanto-Societo Karlsruhe.

Montag, 4. Oktober 1909, 8 1/2 Uhr abends

#### Großer Rathausaal,

### Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Professor L. Mainzer-Karlsruhe,  
„Die Weltsprache der Zukunft“.

Diskussion. 14247 **Freier Eintritt.**

### Monopol-Hotel Karlsruhe

vis-à-vis vom Hauptbahnhof.

#### 13 öffentliche Vorträge

über

#### Weltgeschichte und Religion

vom 3. Oktbr. bis 14. Novbr., je Sonntags u. Mittwochs, abends 8 Uhr.  
Erster Vortrag: Sonntag den 3. Oktbr., abends 8 Uhr.  
Das Thema:  
**Die Welt! In welchem Verhältnis steht Gott zu ihr?**  
Jedermann hergl. willkommen! Eintritt frei!  
Vredg.: D. P. Gäde von Rußland. 1355712

### Heirat.

Welch edelgesinnter, besserer älterer Herr, in sicherer Position, wäre geneigt, mit tüchtig, geb. Dame, Witwe, von bestem Ruf, Mitte 30, angenehme Erscheinung, jedoch ohne Vermögen, zwecks Ehe in Verbindung zu treten.  
Witwer mit Kindern, welcher mehr auf gemütliches Heim, als auf Vermögen sieht, nicht ausgeschlossen.  
Anonym wertlos, strengste Diskretion.  
Offerten unter Nr. 8825a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Kapitalisten

für Bewertung eines zum Patent angemeldeten Massenverbrauchsartikels mit großer Zukunft gesucht. Gefl. Anfragen wollen Selbstreflektanten u. Nr. 8822a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

### Aufgebotsverfahren.

Zu dem Aufgebotsverfahren des Sparbuchs L. X Nr. 167 des für tot erklärten Baden's Albert Meier wird berichtigend nachgetragen, daß das Sparbuch L. X Nr. 167 identisch ist mit dem Sparbuch der Spar- und Leihkasse Müppurr Band I Nr. 125.  
Es ergeht daher auch an den Inhaber des letztgenannten Sparbuchs die Aufforderung, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei Bezeichnung der Kraftloserklärung bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen.  
14238  
Karlsruhe, den 1. Oktober 1909.  
**Städtische Spar- und Leihkass.**

### Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Bergbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes des östlichen Bergbahntunnels mit 197 000 kg Flußeisen und 9 000 Stahlguß, im Wege des öffentlichen Angebots, nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.  
Die Unterlagen hierzu können auf unserm Bureau, Ettlingerstraße 39, III., eingesehen werden, wofür selbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 2,10 Mk. Kostenerlös (für Portogebühren 30 Pfg. mehr) abgegeben werden.  
Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Samstag den 30. Oktober d. Js., nachmittags 5 Uhr, portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 14199  
Karlsruhe, den 1. Okt. 1909.  
Gr. Bauinspektion II.

### 3 hervorragend billige Einrichtungen

**Für Mt. 377.—**  
Poliertes Schlafzimmer, 2 Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Matratzen m. Keile, Waschtoilette m. geschl. Spiegel, Küchenschrank, 2 Stühle.  
**Für Mt. 486.—**  
Modernes Schlafzimmer mit echten Marmorplatten, 2 Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Matratzen m. Keile, Waschtoilette, 2 Nachtschränke, 2 Stühle.  
**Für Mt. 688.—**  
Modernes Schlafzimmer, echt nussbaum poliert, in Eiche, mit echten Marmorplatten und 2 Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Matratzen m. Keile, Waschtoilette, 2 Nachtschränke, 2 Stühle.  
Reisende moderne Küche mit Anrichte, Küchenschrank mit Weisungerglasung.  
Besichtigung erbeten. Jahrelange Garantieleistung. Franko-Lieferung auch nach auswärts.

### Möbelhaus

Kronenstr. 32.

### Berloren.

Am Freitag früh ist ein Fahrrad an der Hauptpost stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird erlucht, das Rad gegen hohe Belohnung abzugeben bei M. E., Südbendstraße 15.

### Verloren

von armen Arbeiter Rad einer Rolle v. Albit. durch Kaiserallee zur Munitionsfabrik. Bitte abzugeben Albitstraße 10. 1355837

### Entlaufen

gelber Mattenfänger ohne Abzeichen Hadzaria. Name J. O. H. Abzugeben Eisgäßchen 14249

### Paket mit Hosensack verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Fundbureau. 1355800

### Thoma-Feier in der Festhalle.

Sonntag den 3. Oktober, abends 8 Uhr.

#### Eintrittspreise:

Saal (nur für Herren): I. Abteilung 1 Mt., II. und III. Abteilung 50 Pfg.  
I. Reihe (nummeriert) 2 Mt., II. u. III. Reihe (nummeriert) 1 Mt., IV. und V. Reihe (nichtnummeriert) 50 Pfg.  
Obere Galerie (nur für Damen): Die Galerie-Plätze mit geraden Nummern befinden sich auf der rechten (westlichen) Seite der Festhalle, die Plätze mit ungeraden Nummern auf der linken (östlichen) Seite.  
Plätze für Herren (Saal), II. und III. Abteilung und nichtnummerierte Plätze für Damen (obere Galerie), IV. und V. Reihe, sind noch in hinreichender Zahl in den Vorverkaufsstellen von Friedrich Doert, Hofmusikalienhandlung, Ede Kaiser- u. Ritterstraße (Telef. 2003), und Hugo Kuntz, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 114 (Telef. 1850) zu haben. Schluß des Vorverkaufs heute Samstag abend 8 Uhr. Morgen, Sonntag, abend werden Eintrittskarten, soweit vorrätig, an den Kassen in den Garderobebauten der Festhalle 14204.2.1  
Die Zugänge sind geöffnet: in den Saal die beiden Eingänge in den Garderoben und das Hauptportal, zur oberen Galerie die beiden Ausgänge in den Garderoben und die äußeren Galerieausgänge.  
Defnung der Halle 7 1/2 Uhr. Dauer der Feier bis nach 11 Uhr.  
**Das Festkomitee.**

### Badischer Kunstverein.

Die aus Anlass des 70. Geburtstages des Galeriedirektors Professor Dr. Hans Thoma in den Räumen des Kunstvereins stattfindende

#### Thoma-Ausstellung

ist von Sonntag, 3. Oktober, nachmittags 2 Uhr an, täglich in den Stunden von 10—4 Uhr, Sonntags 11—4 Uhr geöffnet.  
Das Einführungsrecht ist während der Dauer dieser Ausstellung aufgehoben.  
== Die Mitgliederkarten sind beim Eintritt vorzuzeigen. ==  
Dauer der Ausstellung bis Ende Oktober.  
**Der Vorstand.**

### Stets auf dem Laufenden

bietet mein Lager immer das Vorteilhafteste und das Gediegenste in:

#### Modernen Handarbeiten

hervorragende Auswahl zu den mässigsten Preisen.  
Extra-Anfertigung in kunstgewerblicher Ausarbeitung in kürzester Frist.

### Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.  
14235.2.1  
Zurückgelegte Sachen stets bedeutend unter dem vollen Preis!

### Tafeläpfel!

Der 1. Bagon Kaiserreinette (seine ital. Ware), beste vollsaftige, sorgf. gepflegte Lagerware mit feinstem Aroma, dies Jahr besonders schön geworden, ist für mich eingetroffen. Weiß. Baggons mit verschied. Sorten Tafeläpfel treffen noch ein.  
Liefere in Karlsruhe von 50 Pfund an frei ins Haus.

### J. Markus, Leopoldstr. 37, Telephon 1688.

Obst- en gros Spezialhaus. 1355500

### Näherin

sucht für Wäsche und Kleiderausbesserung Kundsch. 1355878  
Kaiserstraße 73. S. 3. Etod r.

### Schneiderwerkzeug

gebr. zu laufen gesucht. 1355857  
Nab. Gerwigstr. 18. Sth., 4. Et.

### Ein zweiflamm. Gasherd

zu verkaufen. 1355870  
Wilhelmstr. 12, 3. Etod.

Aus der Residenz

Karlsruhe 2. Oktober.

# Besuch des Großherzogspaares von Hessen. Wie bekannt geworden, treffen nächsten Montag, den 4. ds., vormittags 11 Uhr 50 Minuten, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen in unserer Stadt ein, um den großherzoglichen Herrschaften einen offiziellen Besuch abzulassen. Es ist am Bahnhof großer Empfang in Aussicht genommen, zu dem die Spitzen der Hof- und Staatsbehörden, des Militärs und der Stadtverwaltung befohlen sind. Auf dem Bahnhof steht eine Ehrenkompagnie des Leibgrenadierregiments mit Fahne und Musik. Nach dem Abscheiden der Front findet Vorbeimarsch auf dem Bahnsteig statt. Der Stadtrat schmückt die Einzugsstraßen (Krieg- und Karl-Friedrichstraße) mit Flaggen in hessischen, badischen und deutschen Farben, den Marktplatz zu dem noch mit Kreuzfahnen und Guirlanden aus. Der Unterricht in den Schulen wird voraussichtlich so frühzeitig geschlossen werden, daß den Schülern Gelegenheit geboten ist, Ihre Königl. Hoheiten beim Einzuge zu begrüßen. Wir zweifeln nicht, daß die gesamte Bürgerchaft den hohen Gästen unseres geliebten Fürstenpaares einen begeisterten Willkomm entgegenbringen und dadurch den freundschaftlichen Gefühlen, die uns mit unseren hessischen Nachbarn verbinden, herzlichen Ausdruck verleihen wird, zumal der Großherzog von Hessen als ein tüchtigster, selbstständiger Fürst allgemein bekannt ist. Eine förmliche Spalierbildung ist nicht vorgelesen, doch dürfte wieder ein zahlreiches Publikum die Einzugsstraßen säumen. Die Einwohnerchaft wird ersucht, während der Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten in unserer Stadt, sie bis zum Dienstag nachmittag dauert, (Abreise 2 30 Uhr), die Häuser zu besetzen. Am Abend des 4. Oktober findet um 8 Uhr eine Festvorstellung im Großh. Hoftheater statt.

Städt. Arbeitsamt (Zählungstr. 100). Im Monat September 1909 gelangen in dem männlichen Arbeitsnachweis 1249 Arbeitsstellen gegen 1022 im gleichen Monat vorigen Jahres zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2459 (2122), eingeteilt wurden 948 (705) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 870 (415) Arbeitsstellen angemeldet. 863 (397) Personen suchten um Arbeit nach. Arbeitsuchende wurden 453 (172) Personen. In der Verteilung Wohnungs- und Schlafstellen nachweis wurden 48 (6) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 12 (10). Bei der Rechtsauskunftstelle suchten 550 (443) Personen in 597 (508) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstverhältnisse) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. Der Großh. Oberinspektor erklärt bezüglich der Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben folgende Bekanntmachung an die Ortschulbehörden und die Lehrer der Volksschulen: Wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen vom 5. Oktober 1907 und vom 20. August 1908, wonach die Lehrer der Volksschulen jeweils zu Beginn des Schuljahres und zu Beginn des Winterhalbjahres unter Benützung des der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1907 beigegebenen Musters die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder festzustellen und aufzuzeichnen haben und wonach seitens der Ortschulbehörden Abschriften dieser Verzeichnisse alsbald den Großh. Kreisinspektoren vorzulegen sind. Die Vorlage dieser Verzeichnisse an die Kreisinspektoren haben spätestens binnen 14 Tagen zu erfolgen. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 und vom 5. Oktober 1907 veranlassen wir die Ortschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte spätestens zum 15. laufenden Monats an die Großh. Kreisinspektoren abzugeben.

H. Badverein. Am 30. September fand die jahungsmäßige ordentliche Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des 1. Vorstandes Herrn Geh. Oberfinanzrat Sahm statt. Der Verammlungsleiter gab zunächst einen Überblick über die erfreuliche Entwicklung der künstlerischen Darbietungen sowie der finanziellen Verhältnisse des Vereins. Darauf erstattete der Rechner Herr Neumann den Kassenbericht.

Herr Bankbeamter Jais hat die Rechnungen geprüft und für richtig befunden. Dem Rechner wird darauf Entlastung erteilt und von der Versammlung der beste Dank ausgedrückt. In der darauf folgenden Vorstandsergänzungswahl wurden die Herren Geheimrat Sahm und Rentier Neumann wieder, die Herren Ministerialrat Zimmermann und Amtmann Dr. Herrmann neugewählt. — Der Verein hat drei Konzertaufführungen größeren Stils für den kommenden Winter in Aussicht genommen. Haydns ewig junge „Jahreszeiten“ sollen am 17. November in der Festhalle gleichsam als zweite Folge der Gedächtnisfeier des hundertsten Todestages des Meisters, die im Januar die „Schöpfung“ brachte, gegeben werden. Es folgt dann im zweiten Konzert, das ebenfalls in der Festhalle stattfinden soll, „Sulanna“ von G. F. Händel, eines seiner vielen Oratorien, die zwar nur in vereinzelten Fällen eine Aufführung erleben, aber dem Inhalt nach hinter den bekannten und viel gegebenen Werken, wie „Samson“, „Judas Makkabäus“, „Israel“, „Josua“ usw. nicht zurückstehen. Es weist die volle Ausdruckskraft und den Melodienreichtum Händels auf, wobei sowohl das Farte und Milde, wie auch das Wilde und Leidenschaftliche in der bekannten universalen Größe des Komponisten zu dramatischem Ausdruck kommt. Von ganz besonderem Interesse wird hierbei den Karlsruher Konzertbesuchern die Anwendung eines Clavicembalos, das ein hiesiger Kunstfreund in liebenswürdigster Weise für das Konzert zur Verfügung stellt, sein. Das dritte Konzert bringt auf vielfachen Wunsch eine zweite Aufführung von J. S. Bachs hoher Messe in H-Moll.

8. Beschäftigung. Ein 19 Jahre altes Dienstmädchen aus Hohenbad, das im Laufe des vorigen Monats seiner Dienstherrschaft Weibwäse und Schuhe im Betrage von 274 M. stahl, wurde vorläufig festgenommen. — Weiter wurde festgenommen ein 17 Jahre alter Hausburche von hier, weil er ein Expressgutstück, welches er an die Bahn bringen sollte, nicht aufstellte, den Inhalt der Sendung und die 25 S. Fracht unterschlug und das Quittungsbuch entsprechend fälschte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

8. Stenographisches. Wie aus dem Interatentell ersichtlich, eröffnet der Kurzschreib-Verein Stolze-Schrey am kommenden Mittwoch den 6. Oktober in der Südstadt im „Alten Frik“ einen Anfängerkurs. H. van Gortom-Schumann-Hugo Wolf-Abend. Am Mittwoch den 20. Oktober wird Kammerjäger J. van Gortom seinen diesjährigen einmaligen Liederabend im Museumsaal veranstalten. Die vielen Freunde und Verehrer des beliebten Künstlers werden diesen Liederabend gewiß mit Freude begrüßen. Das Arrangement hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße, übernommen, und sind dieselben Eintrittskarten zu haben.

Religiöse und wissenschaftliche Vorträge. Prediger Gäde, der in Russland 9 Jahre tätig gewesen ist, wird jetzt der Stadt Karlsruhe mit einer Reihe öffentlicher Vorträge im Monopol-Hotel dienen. Der erste Vortrag beginnt Sonntag den 3. Oktober, abends 8 Uhr. Jedermann ist herzlich willkommen. Betr. Näheres verweisen wir auf den Interatentell.

Ueber die „Weltprache der Zukunft“ wird Montag den 4. d. M. Herr Professor Mainzer-Karlsruhe im großen Rathsaussaal sprechen. Ueber keines der Gegenwartsprobleme finden sich vielleicht so viele unklare Vorstellungen verbreitet, wie gerade über die Frage der internationalen Hilfssprache, obwohl in der steigenden internationalen Beziehungen das Bedürfnis nach einer allen Kulturvölkern gemeinsamen Vermittlungssprache sich immer dringender erweist. Bis in die letzte Zeit lagen aber nur dilettantische Lösungen vor, wie das Volapük und das Esperanto. Erst vor ungefähr zwei Jahren trat das Problem aus dem Stadium der Empirie heraus, indem das Lehrrentenkomitee der „Delegation zur Einführung einer internationalen Hilfssprache“ eine wissenschaftliche Lösung suchte und auch gefunden zu haben scheint. Das Resultat seiner Arbeit ist das reformierte Esperanto, Ido genannt, dessen Grundzüge Herr Professor Mainzer entwiceln wird. An 1250 Gelehrte haben das Programm der Dele-

gation gutgeheißen. Es ist also zu erwarten, daß sowohl der Vortrag als auch die nachfolgende Diskussion viel Interessantes bieten wird.

Gerichtszettung

Offenburg, 2. Okt. Vor der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts wurde gestern der 39 Jahre alte, verheiratete Buchhalter Franz Wöhmer aus Sigmaringen zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Derselbe hatte in den letzten Jahren während seiner Beschäftigung bei dem jetzt aufgehobenen kaiserlich fürstlich fürstbergischen Rentamt Wolfach Unterschlagungen in Höhe von etwa 72 000 Mark verübt. Wöhmer huldigte dem Börsenspiel seit einer Reihe von Jahren, hat auch über seine Verhältnisse gelebt. Die Spekulationen, die innerhalb 4 Jahren einen Umsatz von 8 Millionen erreichten, scheinen zum Teil geglückt zu sein. Die Standesherrschaft ist für ihren Schaden gedekt. Nach den Angaben Wöhmers hätte sich die Mehrzahl der fürstlichbergischen Beamten in Donaueschingen, wo er bis Oktober 1906 bedienstet war, ebenfalls mit Börsenspekulationen befaßt und dazu sei auch er hierzu bewogen worden. Trotz Einräumung seiner zahlreichen Unregelmäßigkeiten in der Buchführung leugnete Wöhmer hartnäckig die ihm zur Last gelegten Veruntreuungen. Anfänglich hatte er sogar seine Vorgelichten der Kasseneingriffe beschuldigt, trat aber in dieser Richtung vollständig den Rückzug an.

hd Bromberg, 2. Okt. (Tel.) Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte gestern das hiesige Schwurgericht den Landwirt Rpta zum Tode. Er wurde durch Indizien für überführt erachtet, seine Schwiegermutter ermordet zu haben.

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe: Schale, Kass. Bankbuchhalter, zum Kass. Oberbuchhalter und Dritten Beamten der Reichsbankstelle ernannt.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim: Laßte, Kass. Bankfahner, als int. Bankvorstand an die Reichsbankniederstelle in Schneidemühl veretzt. Bornhardt, Buchhalterassistent, mit der interimistischen Führung der Kasse betraut.

Alte Freunde in neuer und praktischer Kleidung. Emser Pastillen Staatskontrolle. Das Beste bei Husten u. Heiserkeit.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 22. Sept.: Erika Maria, B.: Friedrich Schöthaler, Buchdrucker. 24. Sept.: Marianne, B.: Albert Kießler, Photograph. 25. Sept.: Erna Mina, B.: Wilhelm Dieß, Schmied; Karl, B.: Wilhelm Bürtle, Stadtagelöhner. 26. Sept.: Hildegard Maria, B.: Paulus Belle, Metzger; Johann Martin Maximilian Eduard Alfred Hermann, B.: Walbert Freiherr von Fichard, gen. Baur von Eghened, Rittmeister und Estadronschef. 27. Sept.: Erna Hildegard, B.: Johann Krausmeier, Gasarbeiter. 28. Sept.: Walter Otto, B.: Otto Graf, Werkführer; Margarete, B.: Gottfried Lauer, Tagelöhner. 29. Sept.: Paula Martha Emilie, B.: Emil Börd, Steinbruder. Todesfälle: 29. Sept.: Theresie Glahner, alt 62 Jahre, Ehefrau des Privatiers Karl Glahner. 30. Sept.: Roman Bangler, Schiebefuhrführer, ein Chemann, alt 66 Jahre; Karoline Wäner, ohne Gewerbe, ledig, alt 53 Jahre; Friederike Kieger, alt 77 Jahre, Ehefrau des Privatiers Siegmund Kieger.

Musik.

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung im Klavier- und Violinspiel, sowie in Theorie (Harmonielehre) und Kompositionslehre erhalten begabte Schüler bei mäßigem Honorar.

Hans Glenewinkel,

Schüler von Prof. Max Reger und Prof. Hans Sitt-Leipzig.

Karlsruhe, Douglasstrasse 8, II. r. 14182.3.1

Die zwei ersten Waggons la. ital. Schwarztrauben zur Kellierung sind am Zollamt eingetroffen und offeriere ich dieselben billigst in Fässern von ca. 600 kg. 14229 Max Homburger, Kronenstrasse 30.

Unsere General-Agentur Mannheim I, die seit einer langen Reihe von Jahren von der Firma Wilhelm Schreiber verwaltet wird, gelangt neu zur Besetzung.

Es wird in erster Linie auf einen tüchtigen Sachmann reflektiert, der über gute Beziehungen verfügt und sich dem Ausbau des Geschäftes persönlich widmet. Es würde auch eine branchenfremde Persönlichkeit, sofern sie mit der badischen Großindustrie in Fühlung steht, berücksichtigt. Namhafter Vertriebsbestand vorhanden, Inspektoren werden zugeteilt. Ausführl. Ang. mit Darlegung der bish. Erfolge, sowie Aufgabe von Refer. sind zu richten an die 8809a

Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Direktion für Süddeutschland in München, Theaterstr. 35.

Auf Wunsch wird konfidentielle Behandlung der Offerten zugesichert.

40 Liter Morgenmilch sofort oder 15. Oktober von pünktl. Zahler gelocht. Gefl. Offerten unt. Nr. 835850 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Herde- u. Oefen-Verkauf. Mehrere Junfer & Kuhhöfen Nr. 4, große Partie frische Dauerbrandöfen, sowie Kessel, Oefen, Kachelöfen, 2 Gasheizer zu verkaufen. Adlerstrasse 28. 835879.2.1 Ferd- u. Kessellager.

Mech. Holzdreherei mit prima Kundschafft sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 835883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine noch bereits neue Anselwells u. Schneidmaschine. Zu erfragen unter Nr. 88364 in der Exped. der „Bad. Presse“. Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 835796 Winterstr. 28, S., 2. Et.

Spezialangebot aus Handschuh-Abteilung

unter üblicher Garantie für jedes Paar.

Damen-Handschuhe

- Trikot, schwarz, weiss und farbig —, 90, 1.—
Trikot, mit Seidenfutter 1,20, 1,60
Trikot, aparte Modefarben 1,60, 1,90
Trikot, reine Wolle, mit eleg. Seidenfutter 2,50, 3.—
Suede-Imitation, gefüttert 1,80, 2.—
Leder-Imitation, extra la. in allen Modefarben 1,75

Glacé-Handschuhe

für Damen

- la. Lammlleder, schwarz, weiss und farbig 2,30
Extra la. Lammlleder in allen Modefarben 2,80

Spezial-Marke „Aiglon“

- extra ausgewähltes Ziegenleder in grösstem Farbensortiment 3,50
la. la. Ziegenleder „Stepper“, farbig 4,80

Dänischleder-Handschuhe für Damen

- Dänischleder, farbig 2,00
la. Dänischleder „Admirable“, 3 Knopf 3.—
Dänischleder, extra la., Modefarben 3,80
Feinst. Mochaleder, eleganteste Modefarben 4,50
la. Waschleder 3,20

Herren-Handschuhe

- Leder-Imitation, farbig 1,75, 2,40
Trikot, schwarz und farbig 1,20, 1,40
Trikot, reine Wolle, mit Seidenfutter 2,50

Leder-Handschuhe für Herren

- la. Lammlleder, weiss, schwarz und farbig 2,80
la. Ziegenleder, schwarz und farbig 4.—
la. Wildleder, schwarz und farbig 4,50
la. Dänischleder, farbig 3,80

Reiche Auswahl in Gesellschafts- und Ball-Handschuhen

in allen Ausführungen, Längen und Farben.

14213

Telephon 528

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

Kaiserstr. 199

# Langs Bad. Geschäftskalender 1910

bis auf die letzten Tage ergänzt,  
Preis gebunden, undurchschossen Mk. 1.30,  
Preis gebunden und durchschossen Mk. 1.50,

## ist soeben erschienen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 2. Okt. Der Anspruch auf Angehörigenunterstützung steht nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs im allgemeinen voraus, daß der erkrankte Versicherte durch Entschädigung der Krankenkasse in dem Krankenhause untergebracht und gepflegt worden ist; jedoch ist eine im Wege der freiwilligen Erweiterung der Kassenleistungen getroffene Bestimmung des Kassenstatuts als zulässig zu erachten, nach welcher auch dem ohne Genehmigung des Kassennotstandes in ein Krankenhaus aufgenommenen Versicherten, sofern die Aufnahme des Kranken dringend notwendig war, die Angehörigenunterstützung oder die in § 21 Abs. 1 Ziff. 3 des Krankenversicherungsgesetzes bezeichnete Unterstützung gewährt wird.

Welschneureut, 1. Okt. Ein geachteter und allgemein beliebter Mitbürger unserer Gemeinde, Hauptlehrer Marquetant, ist heute zu Grabe getragen worden. Der Verstorbene befand sich zur Erholung in Freiburg und wurde dort von einem Hirnschlag betroffen. Die überaus zahlreiche Leichenbegleitung gab Zeugnis von der allgemeinen Teilnahme für die Familie des zu früh Dahingegangenen. Der Verstorbene war ein Veteran des hiesigen Militärvereins und hat den 70er Feldzug mitgemacht. Bürgermeister Gros legte einen Kranz nieder, desgleichen der Militärverein sowie die Mitglieder des badischen Lehrervereins (Konferenz Hardt). Auch die hiesige Feuerwehr ließ es sich nicht nehmen, sich dem Trauerzuge anzuschließen, ebenso die beiden hiesigen Gesangsvereine.

Mannheim, 2. Okt. Der Stadtrat beschloß, für die publizistischen Zwecke der Stadtverwaltung unter Leitung des Professors Dr. Walter ein dem Oberbürgermeister unterstelltes literarisches Bureau zu errichten, das als Zentralfstelle den gesamten Verkehr zwischen Stadtverwaltung und Presse vermitteln und dieser sowohl die für die Öffentlichkeit bestimmten Mitteilungen der Stadtverwaltung in geeigneter Form überweisen, wie auch Anfragen über räumliche Angelegenheiten nach vorheriger Information bei den zuständigen Instanzen sachgemäße Auskunft erteilen soll. Herr Gemeinderat Dr. von Brund, Aufsichtspräsident der Badischen Anilin- und Sodafabrik und früherer langjähriger Direktor derselben, hat vor kurzem aus Anlaß seiner 40jährigen Tätigkeit in diesem Unternehmen für Zwecke der künftl. Bayer. Akademie der Wissenschaften in München 50 000 M. ferner zur Unterstützung von erkrankten Frauen und Kindern von Arbeitern und Angestellten der Anilin-Fabrik 40 000 M. und für andere Zwecke 10 000 M. gestiftet. Zwei jugendliche Einwohner sind gestern auf dem Königstuhl bei Heidelberg festgenommen worden. Es sind zwei elf Jahre alte Schulknaben aus Mannheim, die tags zuvor in einem Hotel-Restaurant einen schweren Einbruchsliebhaber verübt hatten, bei dem ihnen 84 M. Bargeld, drei Uhren und zwei Ringe in die Hände gefallen waren. Ueberrascht hatten die Ideniturier in einem Fremdenzimmer eines Heidelberger Hotels, in das sie sich unvermerkt eingeschlichen hatten. Vor dem Verlassen hatten die Frischlinge ein Klümeau, ein Sofa und einige Polsterstühle erschritten. Aus Ludwigshafen wird berichtet: Das seit einigen Tagen vermisste Büchchen des Johann Graf hier, ist gestern bei Mörch aus dem Rhein als Leiche gelandet worden.

Kastatt, 2. Okt. Zu dem schweren Automobilunfall wird uns noch mitgeteilt, daß der schwerverletzte Hotelportier Renner aus Straßburg nicht gestorben ist. Die eigentliche Ursache des Unglücks ist einem Zufall zuzuschreiben. Beide Automobile fuhren auf der Landstraße Kuppenheim-Sandweiler und wollten einem zwischen ihnen fahrenden Holzwagen ausweichen. Die Automobile erreichten, von der entgegengesetzten Seite kommend, das Fuhrwerk im selben Augenblick und fuhren auf dem von dem Wagen freigelassenen Teile der Landstraße dann aufeinander. Das eine Automobil hatte kein Licht; der Chauffeur hatte unterwegs die Lichter mehrmals angezündet, sie waren jedoch immer wieder ausgegangen.

Engen, 2. Okt. Mit Rücksicht auf das nächste Sonntag den 3. Oktober in Weersburg stattfindende landw. Gaufest ist der Gauverband der Gewerbetreibenden des Seggauverbandes, der am selben Tag in Immenstadt a. B. abgehalten werden sollte, auf Sonntag den 31. Oktober verlegt worden.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.)

Sonntag den 3. Oktober:

- Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Seierth, Fußballverein. 1 1/2 u. 3 Uhr Wettspiele. 7 Uhr im Lokal. Festhalle. 8 Uhr Thoma-Fest.
- Friedrichshof. 11 Uhr Frühshoppen-Konzert. Abends spielt die Kapelle im oberen Saal.
- Fußballklub Germania. 10 und 1 1/2 Uhr Wettspiele.
- Fußballklub Germania. 1 1/2 und 3 Uhr Wettspiele.
- Fußballklub Rhönig. 10 und 1 Uhr Wettspiele.
- Fußballverein. 10, 1 1/2 und 3 Uhr Wettspiele.
- Gesellschaft Fidelta. 4 Uhr Tanzausflug. Karlsruhe in Durlach.
- Gesellschaft Gemütlichkeit. 4 Uhr Herbstfeier im Cafe Nowad.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der 1. rumänischen Künstlerkapelle.
- Liederkränz. Herbstausflug. Abfahrt 1.45 Uhr. Albtalbahn.
- Männerturnverein. Wanderung. Abfahrt 6.29 Uhr.
- Naturheilverein. 3 Uhr Abschiedsfeier im Eichhorn in Ruppurr.
- Psälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 6.10 und 6.16 Uhr.
- Bojeidon. Tanzausflug. 4 Uhr Festhalle Durlach.
- Salamander. 1. R. R. 4 Uhr Unterhaltung mit Tanz im Klubhaus.
- Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 5.44 Uhr.
- Stadtgarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Feldartillerie-Kapelle Nr. 14.
- Turngesellschaft. Turnfahrt der Männerriege. Abfahrt 5.44 u. 6.29 Uhr.
- Weltkinnematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

## Unionbrauerei A.-G.

Karlsruhe

empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen

Telephon 264

### ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere

auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

 <b>Photogr. Apparate</b> Stativ- u. Handkameras neueste Typen zu bill. Preisen gegen bequem. <b>Monatsraten</b> von 2 Mk. an. Illustr. Kamera-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215	 <b>Goerz' Trieder - Binocles</b> für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen bequem. <b>Monatsraten</b> Andere Gläser m. bester Paris. Opt. zu all. Preis. Ill. Gläserkatalog, gr. u. fr. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215	 <b>Grammophone</b> und Schallplatten, nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen ger. <b>Monatsraten</b> von 2 Mk. an. Illustr. Grammophon - Katalog gratis u. fr. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215	 <b>Violin</b> nach alten Meistermod., Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren geg. ger. <b>Monatsraten</b> von 2 Mk. an. Illustr. Violin-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215	 <b>Zithern</b> aller Systeme u. in allen Preisl., Musik-Spiel-dosen gegen geringe <b>Monatsraten</b> von 2 Mk. an. Illustr. Zither-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215	 <b>Waffen</b> Doppelknt., Drillinge, Scheibenschüss., Revolver usw. geg. bequem. <b>Monatsraten</b> v. 2 Mk. an. Ill. Waffen-Katalog gratis u. frei. Fachmännlich. Leitung. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 215
---	--	--	--	---	--

**Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz!**  
Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.  
Überall erhältlich in Dosen und Paketen.

**Rollenberger Werderplatz** Größe Wilhelmstr.  
Morgen Sonntag:  
**Großes Tanzvergnügen.**  
Es ladet freundlich ein  
**Karl Dennig, Metzger u. Wirt.** 14230

**Großes Lager in Lindholm**  
**Harmoniums.**  
**J. Kunz, Pianolager,**  
Karlstraße 21. 9489

**Apollo-Theater**  
Marienstrasse 16.  
Direktion: **Jos. Engels.**  
Morgen Sonntag  
**Große Vorstellungen**  
Anfang 4 und 8 Uhr.

Wir unterhalten ein gut fortirtes Lager in  
**Defen**  
Kasernen-, Darmstädter, Triische und Regulier-Füllöfen  
und empfehlen dieselben zu billigsten Preisen.  
**Berg & Strauß,**  
Steinstraße 25. 14221.2.1

Morgen Sonntag  
empfehle:  
**Gugelhupfe, Streuselkuchen, Kränze, Warschauerkuchen, Obstkuchen, Torten aller Art, Tee- und Kaffeegebäck**  
in großer Auswahl.  
**Gustav Dennig**  
Bäckerei u. Konditorei, Marienstr. 11. Gartenstr. 18. Teleph. 736. 14248  
Rabatmarken.

**„Eureka“ Stuttgart 92** enthält 100te Heftausg. Probeblatt 30 3  
**Geschäfts-Berkaufe.**  
1. Eisengeschäft i. Amst. Städtchen Nähe Karlsruhe.  
2. Gem. Warengeschäft in der Pfalz, Eisenwaren, Maschinen, künstl. Dünger etc. Güter Umsatz wird nachgewiesen.  
3. Gute Bäckerei u. Konditorei in Karlsruhe, gr. Umsatz, glänzendes Geschäft.  
4. Gemischtes Warengeschäft, Kolonialw. u. Manufakturw., gr. Umsatz, Verdienst 22.7-8000 wird nachgewiesen.  
5. Kolonialwarengeschäft mit Saas 22.7500. Nähe Mannheim, kathol. Pfalz.  
6. Zimmergeschäft u. Schreinerer. Umsatz, nach Karlsruhe, Umsatz circa 22.7. 100.000.—  
7. Konditorei in Amst. Städt. bei Karlsruhe, Umsatz ca. 20.000 M.  
8. Konsumgeschäft in Karlsruhe, glänzendes Geschäft, gr. Umsatz, gr. Reingewinn, Anz. 35.000 M., Detailgeschäft.  
9. Wirtschaft in Karlsruhe, gutes Geschäft, wegen Alters, Umf. Bier circa 600 Stk., Wein ca. 80 Stk. etc., Anz. 22.7. 10.000.  
10. Weinwirtschaft in Bruchsal guter Umsatz wird nachgewiesen, gr. Saal, viele Fremdenzimmer, Anzahlung 22.7. 15.000, sowie viele andere Geschäfte, Wirtschaften, Hotels, Säuler etc., an allen mögl. Plätzen. Kostlose Vermittlung für Käufer - Anfragen an 14218  
**Liegenschaftsbüro Kornsand, Karlsruhe i. B.**

**500 Pferde-** 14231 4.1  
teppiche à 22. 1.65 zu verkaufen. Kaiserstraße 81.

**Joh. Unterwagner** 9455  
prakt. Bandagist  
**Kaiserpassage 22-24**  
Telephon 1069.  
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen. In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten, Irrigatoren, Pessarieren, Spritzen all. Art. Gummwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe. — Für Damen weibliche Bedienung. — Anprobierzimmer separat. 10.9 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Herren-**  
u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. werden, da großer Bedarf, am besten bezahlt von 834843.4.4  
**J. Stieber, Markgrafenstraße 19**  
Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.  
Sugesties, vertrautes  
**Pferd**  
(Schimmel bevorzugt) zu kaufen gesucht. **W. Ziegler, Mühlentw. 14252**

**Teckel.**  
2 braune Rüden von prämirten Eltern billig zu verkaufen. 835884  
**Mühlberg, Marktstraße Nr. 4.**  
Sehe einige

**Kaninchen** 835834  
Gottesackerstr. 6. 2. St. rechts.

**Hühner,**  
25 Stück, 9 Stück **Gänse** billig zu verkaufen. 835882  
Körnerstraße 15. 2. St. 2. St.

Für den Vertrieb einiger leichtveräußerlicher Artikel (Patent-Neuheiten) werden tüchtige  
14251.2.1  
**Provisionsreitende Wiederverkäufer** begehrt.

bei hohem Verdienst gesuchd. Off. unter 1.3677 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

**Verlobungskarten**  
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt  
in der  
**Buchdruckerei der „Badischen Presse“.**

In dem schönen **Redarsteinach** unweit Heidelberg ist herrliche  
**Villa**  
sehr massiv gebaut, in staubfreier Lage, auf kleiner Anhöhe, m. schönem Obst- u. Biergarten sehr günstig veräußerlich. Off. n. d. Selbstzettel n. 8802a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Café-Restaurant**  
mit 8000-7000 M. Reingewinn, noch sehr zu vergrößern, hoher Wirtsertrag, in großer wirttemberg. Garnisonstadt, sofort günstig veräußerlich. Für Oberkellner, Cafetier etc. la. Erlöse. Mitverbunden ist Konditorei, doch kann solche getrennt werden. Offerten nur von Selbstreferentien unter Nr. 8818a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Chaiselongue,**  
neu, sowie Tischendian billig zu verkaufen. 835864.2.1  
Gartenstr. 8a. 2. St. 2. St.

Die Gewerbeordnungs-Novelle.

Karlsruhe, 2. Okt. Am 1. Januar 1910 tritt die Gewerbeordnungs-Novelle vom 28. Dez. 1908 in Kraft. Sie bringt eine Verschärfung der bisherigen Bestimmungen über die Beschäftigung von jugendlichen und weiblichen Arbeitern und dehnt diese Bestimmungen auf alle Betriebe (auch solche ohne Kraftmaschinen) mit „in der Regel mindestens zehn Arbeitern“ aus.

Im einzelnen gelten nach dem 1. Januar 1910 folgende neue Bestimmungen: Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ist nur in der Zeit zwischen 6 Uhr (früher 5 1/2 Uhr) morgens und 8 Uhr (früher 8 1/2 Uhr) abends zulässig. Zwischen Ende und Wiederbeginn der Arbeit muß eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden gewährt werden.

Die Bestimmungen über die Dauer der Arbeitszeit und der Pausen zwischen der Arbeitszeit bleiben unverändert. Arbeiterinnen dürfen nicht in der Nachtzeit von acht Uhr (bisher 8 1/2 Uhr) abends bis sechs Uhr (bisher 5 1/2 Uhr) morgens in einem Samstags- sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach fünf Uhr (bisher 5 1/2 Uhr) beschäftigt werden.

Die alten Bestimmungen über die Mittagspause der Arbeiterinnen bleiben in Kraft. Die Mitgabe von Heimarbeit an Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter, die im Betrieb schon zehn Stunden beschäftigt waren, ist verboten. Von den Verwaltungsbehörden kann wegen außergewöhnlicher Häufung der Arbeit an Wochentagen außer Samstagen bis höchstens 40 Tage Überarbeit bewilligt werden.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 1. Okt. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Weiser.

Die Anklage gegen den Koch Martin Müller aus Erstein wegen Vergehens gegen § 143 R.-St.-G.-B. wurde vertagt. Weis, sonderbare Blüten der Konkurrenzgeist zu treiben vermag, davon lieferte die Verhandlung dem Landwirt Franz Röder aus Muggensturm einen drastischen Beweis.

Briefe, die er mit fingierten Namen unterzeichnete und durch welche die auswärts wohnenden Schreiber Dähringer ersuchten, ihnen an ihren Wohnort größere Quantitäten Kartoffeln zu senden. Diese Bestellungen waren jeweils in die Bahnpost geworfen worden, sodas Dähringer nicht auf den Gedanken kam, es könne sich bei ihnen um Fälschungen handeln.

In der ersten Hälfte des Monats August erschwandte sich der Kordmacher Johann Maize aus Sternfels in der Wirtschaft zur „Rohle“ in Steinmauern den Namen seines Arbeitgebers Bed mehrere Glas Bier und Zigarren im Gesamtwerte von 1 M 15 S.

Der in Etlingen wohnhafte Tagelöhner Alfred Umlauf aus Frankenthal erbrach am 7. Juni den in der Wirtschaft zum „Oshen“ in Pfaffenroth stehenden Musikautomaten und entwendete aus demselben den Betrag von 1 M 10 S. Das gestohlene Geld verbrauchte er in Wirtschaften. Das Gericht erkannte gegen den vorbestraften Angeklagten auf 4 Monate Gefängnis.

Vom Verkehr im Karlsruher Rheinhafen.

Karlsruhe, 2. Okt. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß solle seine Zustimmung dazu geben, daß mit einem aus Australien am südlichen Rheinhafen aufgeschifft werden.

An der Begründung wird gesagt: Der diesjährige Güterverkehr im südlichen Rheinhafen ist bis zum 4. September d. J. bereits auf 606 000 t gestiegen. Er wird nach Ansicht des städtischen Hafenamts bis Mitte des Monats des Vorjahres, der 642 643 t betrug und damit den höchsten bisherigen Jahresverkehr darstellt, erreicht haben.

Das städtische Hafenamt beantragt daher die vollständige Erweiterung weiterer Krane und zwar eines solchen mit einer Tragfähigkeit von 2500 kg und eines solchen mit einer Tragfähigkeit von 4500 kg. Sie sollen auf der nach Westen verlängerten Kaiwand vor der neuen Werft (III) zur Errichtung kommen.

Die Krane hergerichtet sind, wird es möglich sein, unter Verwendung eines Teiles des Kredits für die Erbauung der neuen Werft (III) die Kranbrücke längs der Kaiwand zu verlängern. So lange die neue Werft nicht vollendet ist, sollen die Krane vor dem Getreidepeicher aufgestellt werden.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 1. Okt. Mit ungechwächter Kraft geht sich die feste Stimmung der Börse von der Vorwoche in der neuen Woche fort. Ohne daß neue Momente bekannt geworden, welche zu einer weiteren Preisbewertung der Papiere Anlaß hätten geben können.

verschiedener Montan-Unternehmungen zeigen, daß selbst in der hinter uns liegenden schlimmsten Zeit es mehrfach möglich gewesen, mit relativ befriedigendem Erfolge zu arbeiten. Dies reigte die Phantasie zu der Vorstellung, wie sehr mühten die Werte bei günstigen Verhältnissen prosperieren, wobei man letztere als bereits eingetreten betrachtete.

In Lombardien fand reges Geschäft zu anziehenden Kursen statt. Die kräftige Aufwärtsbewegung ging indessen nicht in gerader Linie vor sich. Schon in den ersten Tagen der Woche machte sich Realisationsbedürfnis geltend, welches auf die Kurse drückte.

Auf die übliche Kursvergehung übergehend, wäre zu bemerken, daß 3 1/2 prozentige Reichsanleihe und Preuß. Consols ca. 1/4 Prozent gegenüber der Vorwoche anzogen, während 3 Prozent unanverändert blieben. Von ausländischen Fonds lagen Russen recht fest.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1046

Wie die Sonne Persil. auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von Persil. Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Ueberall erhältlich. ALLEINIGE FABRIKANTEN: Henkel & Co., Düsseldorf.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silvana, Gent (Schweiz), 6071a\* JUST-WOLFRAM-LAMPE 70% Stromsparende Glühlampe. Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Großhändlern und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Wolfram Lampen A. G. Augsburg. Vorzellig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Haarausfall! Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit Dr. Köhner's Simson-Haarwasser. Vorrätig in Karlsruhe bei Gustav Schneider, Damenfris., Horrenstr. 19; D. Waecher, Coiff., Kaiserpassage; W. Schweizer, Coiff., Karlstr. 17; Herm. Biele, Parf., Kaiserstr. 223; Otto Hetzel, Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; E. Klauer, Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften.

Gerüstdielen. Eine Partie 4 1/2 m 36 mm starke, 20-27 cm breite Zichten dielen äußerst preiswert abzugeben. Kontor: Südbörsenstr. 15. Max Eisinger, Holzhandlung. Telephon: 2690.

Sanarienähne. Regen Aufgabe der Haut verkaufte hochfeine 285856.2.1. Herm. Knaebel, Wilhelmstr. 24, 2. St.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125080 G. Grosskopf Mitglied der G. D. T. 33 Herrenstraße 33. Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mit zugehörigen Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Obst-Korden zum Aufstellen in beliebiger Anzahl, 100 cm lang, 50 cm breit, Preis Mk. 1.25 per Stück bei 13688,64 Otto Büttner Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstrasse. Rabattmarken.

Vorzüglichen Klavier- u. Gesangunterricht auch für Anfänger erteilt 384552 Frau Anna Söhllein-Wettach, Markgrafenstr. 36, III. Sprechstunden 2-3, Sonntag 10-11 Uhr.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer, Direktion: Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340. Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12098\* Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Wertheimer Würstwaren treffen von heute ab regelmäßig ein und empfiehlt 385821 Bernh. Oser, Kolonialwaren und Delikatessen, Waldstraße 5.

Baublecherei und Installationsgeschäft, in langjährigem, flottem Betrieb und mit guter Stammkundschaft, ohne Konkurrenz in blühend aufstrebendem Botort Karlsruhes, ist infolge Todesfalls mit ganzem Vermögen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Gest. Anfragen beantwortet die Geschäftsführerin des Handwerker-Schutzbereichs Karlsruhe, Binterstraße 43. 14228

Achtung! Billige Nusskohlen. Offertiere erstklassige Nusskohle II (Hausbrand) gestiebt, vorzüglich in Brand und Heizkraft. Bei Abnahme von mindestens 25 Ztr. gegen Bar vorz. zum Preis Mk. 1.20 per Ztr. Offerten unter Nr. 385780 an die Expedition der „Bad. Presse“

Gem. Warengeschäft m. über 75 000 Mk. Umsatz in über 5000 Einn. gr. Stadt mit hohen Schulen, 1 ev. u. kath. Kirche, Synagoge, Eisenbahnnotenp. am Karlsruhe u. Forstb., gef. werden Wollm., Garne, Farb- u. Kol.-W. usw., doch großer Laden, Registriertkass., neue Kaffeemöbl., groß. Kassenschrank, Ladens., Küche, Magazinbau, 1. Et. 4 Z. u. Bad, ferner 3 Manf.-Zim. usw. zu verkaufen. Das Geschäft ist in guter Lage u. eine vorz. Erl. Erl. An Kapital genügen 15 000 Mk. Ausführl. Beschreibung kostenlos durch 8811a A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. Telephon 7386.

Wirtschaft in Zapf od. Padl in großem Fabrikort. Lebernahme sofort. 385278.2.3 Ruf. Gluckstraße 9.

Zu verkaufen. Suche einen Herrn zur Lebernahme u. Führung eines konzurrenzlosen Artikels, für Europa garant. Für Herren, welche über ca. 2000.- verfügen, prima Erl. Erl. Zu sprechen Montag von 10-12 und 2-4 Uhr Hotel Zug, beim Bahnh. 385724.2.2

Teilhaber. Für ein großes, solides Geschäft, wird ein stiller Teilhaber mit 200.000.- bis 300.000.- gegen hohe Verzinsung gesucht. Für das Kapital wird die beste Sicherheit gestellt. Kellertanten werden gegen Offerten unter Nr. 14220 an die Expedition der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. 2.1

Anzug, Größe, blau, ist billig zu verkaufen. 385745.2.2 Kurvenstr. 10, 2. Stod rechts

Zu verkaufen. schöner, großer Kinderwagen sowie sehr gut erhaltener Sportwagen. 385845 Dorfstraße 27, II.

Preißelbeeren sind wieder eingetroffen bei K. Cartharius, 385896 6 Karlstraße 6.

Zu verkaufen: schöner Ford m. 10 W., 3 Fische à 3 W., Küchenschrank 6 W., Eisbadewanne 4 W. u. f. m. 385881 Schützenstr. 16, Stb. III. 2 Landauer, 2 Viktoriawagen, billig zu verkaufen bei 385681.2.2 Chr. Föllner, Bernhardsstr. 5.



Betten + Wäsche + Ausstattungen +

liefert billigst in gediegender Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Telefon 270.



Diese zwei Bilder des Berliner Knaben Pötte wurden aufgenommen vor dem Gebrauch

Der Burleigh'sche Haarwuchs-Beförderung-Pomade.

Das dritte Bild stellt denselben Knaben dar

nach dem Gebrauch



John Craven-Burleigh G. m. b. H. BERLIN W. Leipzigerstr. 42

Diese, nach Photographien hergestellten Bilder von absoluter Naturtreue, sind ein sichtbarer Beweis der vorzüglichen Wirkung der Burleigh'schen

HAARWUCHS

Beförderung-Pomade. Die drei Originalaufnahmen, sowie das Original des hier wiedergegebenen Dankschreibens des Herrn Pötte, Vater des Jungen, sowie hunderte anderer Anerkennungschriften können zu jeder Zeit in unserem Kontor besichtigt werden.

Mit Freunden teile ich Ihnen mit, daß die letzten Stellen auf dem Kopfe meines Sohnes gänzlich wiederbewachsen sind. Ich hatte schon viele andere Mittel versucht, leider vergeblich. Den Erfolg habe ich nur allein Ihrer vorzüglichen Haarpomade, „Hair Grower“ zu verdanken; dieselbe kann ich daher dem Publikum auf das wärmste empfehlen. Sage Ihnen hierdurch nochmals meinen besten Dank.

Es ist ein sehr verbreiteter Irrtum, daß, wo die Haare ausgefallen, die Wurzeln abgestorben sein müssen. Herren verlieren ihr Haar, bei Damen lichtet sich der Haarwuchs, weil sie beide nicht wissen, dem Uebel Einhalt zu tun, und ist das Haar geschwunden, so wissen sie nicht, wie ein neuer Haarwuchs hervorgerufen werden kann. Wissenschaftliche Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß die Haarwurzeln noch ebenso lebensfähig sind wie beispielsweise Blumenwurzeln. Die in den Poren stehenden, noch lebensfähigen Haarwurzeln sind nur durch eine sie bedeckende, aus Ausscheidungen der Kopfhautdrüsen, Schmutz usw. bestehende Kruste daran verhindert, neue Haare zu erzeugen; ebenso wie eine in einer verstopften Flasche gehaltene Zwiebel keine Wäute treiben kann. Durch die Burleigh-Kopfwäsche und -Pomade kann einerseits diese Kruste von der Kopfhaut entfernt, andererseits können den Haarwurzeln jene Nährstoffe zugeführt werden, deren sie zu ihrer Kräftigung bedürfen und infolgedessen können die Haare wieder anfangen zu wachsen. Diese Wirkung ist selbst bei Männern und Frauen eingetreten, die längere Zeit lichte Stellen auf dem Kopf hatten, ein Beweis, daß die Haarwurzeln immer noch lebensfähig waren, aber infolge ihrer „Entfernung“ keinen neuen Haarwuchs erzeugen konnten.

Wir führen zwei Präparate, die in allen Ländern berühmt geworden sind und die zweifellos mehr Anerkennung hervorgerufen haben als alle anderen Haarwuchsbeförderungsmittel. Die Burleigh-Pomade und -Kopfwäsche haben sich da als wirksam erwiesen, wo alles andere fehlgeschlagen ist. Die Haarwurzeln werden genährt, neues Haar wächst, die Haare werden kräftiger, und ein schöner Haarwuchs zielt den Kopf.

In den nächsten Wochen kommen zur Verteilung:

25 000 Pakete gratis

enthaltend je eine Probefdose der Burleigh'schen Haarwuchsbeförderung-Pomade eine Gratis-Probefdose der Kopfwäsche-Seife

sowie ein Exemplar der neuen interessanten Broschüre: „Moderne Haarpflege“

von dem weltbekannten Chemiker W. Lascelles-Gott, Professor der Chemie und Hygiene, Berater der Kaiserlichen Regierungen von Mexiko (Kultalken), Mexiko, und Sibirien. Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlichen Gesellschaft der Ärzte, St. Petersburg, Mitglied der Kaiserlichen Gesellschaft der Ärzte, St. Petersburg, Mitglied der Kaiserlichen Gesellschaft der Ärzte, St. Petersburg.

Das Buch umfaßt 128 Seiten, ist vielfach illustriert und zum Preise von M. 1.— ausgegeben, jedoch geben wir es an jeden Anfragenden vollständig gratis und franco mit den Gratisproben ab.

Jeder Leser dieses Blattes,

der lichte Stellen auf dem Kopf hat oder über Schuppen, Haarschwund oder vorzeitiges Ergrauen klagt, sollte einen Versuch mit der Burleigh'schen Haarwuchsbeförderungspomade und Kopfwäsche machen. Beide sind vollkommen unschädlich, selbst auf der zarten Haut eines kleinen Kindes, und da sie weder Arzneien noch giftige Farbstoffe enthalten, braucht sich niemand vor dem Gebrauch zu scheuen. Wir bieten jedermann eine Gelegenheit, den wirklichen Wert unserer Erzeugnisse zu erproben.

Auf Verlangen senden wir sofort an jedermann eine Probefdose unserer Pomade, ein Stückchen unserer Seife und ein interessantes Buch vollkommen gratis und franco. Eine Postkarte genügt.

Von älterem Herrn mit Sachkenntnissen wird eine Wurstfiliale mit Fleischverkauf an gutem Plage hier ohne Wohnung zu übernehmen gesucht. Offerten unter Nr. 235794 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 235794

Willa zu verkaufen 1 pol. Bettst. mit Mat. guterb., sowie 1 pol. Gashörantchen. 235815.2.1. Luitenstr. 68, 8. St. Itz. Zu verkaufen: 1 Glaschörantchen für Spezialeiweiß passend. 235825 Waldstraße 19, 2. St.

Kind! Arnos Mädchen best. Fertigkeit, wünscht ihr Kind (hübsch, gelb. Hl. alt. Knabe) an Kindesstatt abzugeben. Gest. Offert. unt. 235869 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Musik. Leistungsfähige, gute Musikgelehrte sucht auf bevorstehende Kirchweibe, 17./18. Oktober 1—2 Tanzst. zu übernehmen. Off. u. Nr. 235812 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten geben wir hiermit schmerz erfüllt die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, herzengute und treubeforgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Sandwehr geb. Bühler

nach längerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserallee 23. 14234

Dankagung.

Für die Beweise von Liebe und Teilnahme während der Krankheit und bei dem schweren Verlust unserer lieben Tochter und Schwester

Paula Nerlinger

sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott. 14244 Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 1143 Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Modes.

Damenhüte, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden hier garniert. Großes Lager in modernen Outfashions u. sämtlichen Zubehörsachen. 235507.2.2. Neueste Hüte werden moderniert. L. Busam, Schützenstraße 1, 1. St.

Filderkraut-Köpfe

liefert waggonweise zu billigsten Tagespreisen 8804a Friedrich Braun, Wöhringen a. Filbern, Telefon 10. Kaiserstraße 287

Heirat

sucht höh. Staatsbeamter in ar. jud. Stadt, anst. 40, ev., mit gemüthl., häusl. geistiger, gesunder Dame i. N. v. etwa 25—30 J. mit entspr. Vermögen. Angebote in genauer Schilderung d. Verhältn. evtl. durch Vermittlung nächster Verwandter, unt. Discretion erbet. sub E. P. 2400 an Daube & Co. Stuttgart. 8810a

Heirat.

Best. Geschäftsm., 25 J. a., große, hübsche Erschein., wünscht eine vermög. Dame kennen zu lernen. zw. Heirat. Offert. unt. Nr. 235814 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anfrichtig.

Suche für meine Nichte, ev., 26 J. a., mittelgr., nette Erschein., tücht. im Haushalt, m. 6000 M. Vermögen, 2000 M. Wirtsch., pass. Heirat. Gest. Offert. unt. Nr. 235822 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jed. Standes unter strengster Discretion. Gest. Offerten an Frau W. Förstel in Mingsheim, Leopoldstraße 102, II., Gartenwirtschaft. Retourmarke erbeten. 8827a

Für eine hübsche kath., ja u. auf. tücht. Schwarzgw. Dame, sehr häusl. erpogen in all. weibl. Arbeiten, auch wissenschaftl. gut ausgeb., wird pass. Partie gesucht. Mittl. Vermögen, bevorz. Offerten unter Nr. 235817a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Käufer od. Teilhaber

mit ca. 8 Mille für gut eingeführtes, lange bestehendes, klein. Fabrikgeschäft der Konjunkturbranche gesucht. Offert. unt. Nr. 235828 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein vier Wochen altes Kind (Knabe) ist an Kindesstatt abzugeben. Näheres unt. Nr. 235881 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Neu, schöne Salon-Hängelampe mit barmhigen Kronleuchter in Goldbronce und grüner Glasglobe und eine Gas-Lyra billigst zu verkaufen. 235732 Jurkscheit, Gerwigstr. 52.

Rur hausgemachte Würstwaren

Stadt Sedan

Gottesackerstr. 19. 235730

Heute abend, sowie morgen Sonntag von 4 Uhr ab

Konzert

wozu einladet Jos. Heck. Eig. Schlichterei. Gute Küche.

Lehrerin

die die Akademie für Mode und Handarbeit in Wien absolvierte, ert. priv. Unterricht in allen einfach. Nähern. Nur im Hause. B. Hüllig. Berechn. Gest. Off. erb. 235790.3.1. Fr. Kallmann, Beamtinnenheim, Sophienstraße.

Baumaterialien.

Alleinverkauf

des bedeutendst. Artikels in der Baumaterialienbranche ist an Ia. Firma zu vergeben. Off. u. F. M. U. 9381 an Rudolf Mosse, Karlsruhe I. B.

Delikatessen.

Ein ja. Mann der Kolonialw., Delikatessen, Fisch, Wild u. Ge. Hängelampe, wünscht per bald ein Geschäft zu übernehmen, od. sich zu beteiligen. Offert. unt. Nr. 235819a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Petroleum-Hängelampe,

große, gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14216 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Photographen-Apparat

mit allem Zubehör für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. 235854 Sophienstraße 161, 2. St.

Zu verkaufen

bessere Herrschaftsmöbel: Divan, Silberschrank, Bertilo, Spiegel, offenes Buffet, Tisch, groß. Küchenschrank und noch vieles. 235860 Radnerstr. 10, 8. St. r.

Gut erhalt. Bett, Nachtisch, Vertikalow, Divan, Ausziehtisch sind billig zu verkaufen. 235854 Auguststr. 8, part. r.

Fahrrad,

(Concordia) sehr gut erhalten, mit Freilauf zu verkaufen. Preis 45 M. 235853 Jähringerstr. 9, 1. St.

Schlafzimmer,

Einrichtung kompl. Markt 295.—, Bertilo, Schränke, Divan, Chaiselongue, Sopplattmöbel, Stummel, Nachtschrank, Bett, Schreibtisch, Bücherschrank, Kinderbett, Tafelklavier, Küchenschrank zu verkaufen. Sophienstr. 13, part.







# Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großherzogl. Bad. und Kaiserl. Persischer Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen  
im Großherzogtum Baden.

Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Teppichs zu erhalten,  
wende man sich am besten an ein

## Spezial-Geschäft

dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.

Durch meine ständigen direkten persönlichen Einkäufe auf den größten Stapelplätzen des Orients ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und bin ich in der Lage, prachtvolle Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es nur von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.



Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

## „Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telefon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Prima Referenzen. — 4 Lehrer. 14227

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

**Eine schöne Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach, doppelt, amerik.)

Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (13 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, aneignen. Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.

**Tages- und Abendkurse.** Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

# D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ♦♦♦♦

Ca. 50 Musterzimmer 18059.12.7  
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

**Uhren auf Teilzahlung**

Handeltagsbesuche Kunden. Anfertigungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei

Jonass & Co., Berlin 693  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Jonass & Co.**  
ist eine gute Bezugsquelle

**Beweis:**

Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4661 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4661 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1909.  
gez. L. Riehl  
beedigter Bücherrevisor.

**Ringe und Goldwaren auf Teilzahlung**

Handeltagsbesuche Kunden. Anfertigungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin 693  
Belle-Alliance-Strasse 3.

Restauration Helgoland.  
Heute Samstag  
Schlachtfest,  
wogu freundlichst einladet 935806  
Leopold Säzler, Durlacherallee 84.

**550 Pferde-Teppiche**, einige Tage übers Manöver benützt, sind à 1.50 M. zu haben  
**Möbelhaus Kronenstr. 32.**  
NB. Versand nur per Nachnahme. 14236.4.1

**Wasserdichte Pferddecke  
Wagendecken**

mit und ohne Aufschrift fertige zu billigen Preisen an. Alleinverkauf eines der erstklassigsten Fabrikate Deutschlands. Muster und Preisliste stehen zu Diensten.

**Arthur Baer**  
Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
6.1 Telefon 2665 14239  
1 Treppe hoch.

**Schöner Damenpelz zu kaufen gesucht.**

Gefl. Angebote mit Angabe des Preises und der Pelzart erbeten unter Nr. 935848 an die Exped. der Bad. Presse.

**!! Nur diese Woche !!**

verf. gefl. kompl. Jahrgänge 1908 von: Dohm, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Regendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter à 2 M., Simplicissimus, Jugend à 3 M., Ferner: Neue, ungeleitete komplette Jahrgänge 1900 und früher von: Romanbibliothek, Land und Meer, Murr, Welt, Gartenlaube, Gute Stunde à 3 M., Merberne Kunst, Jahrgang 8-18, à 5 M., Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 8832a Germania, Berlin, Belfeldstr. 6. 4.

Damen-Regenmantel, neu, dunkelgrau, vom Schneider gearbeitet, weil zu eng, preiswert zu verkaufen. 935853, 935848, 78 70 19

## Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich nach erfolgter Trennung von Herrn Rechtsanwalt Harrer meine

**Praxis in den bisherigen Geschäftsräumen**

**Kaiserstraße 89, Alb. Glock & Cie.** im Hause

allein weiterführe. 14158.8.2

Rechtsanwalt Dr. Karl Lorenz.

Fernsprecher (wie bisher) Nr. 2037.

Briefadresse: Rechtsanwalt Dr. Lorenz, Kaiserstr. 89.

## Fahrnis-Versteigerung

Montag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr  
versteigere ich im Auftrag

**Brauerstrasse 15**

öffentlich gegen Barzahlung:

2 französische Bettstellen mit Holz- u. Strohhaarmatratzen, 2 französische Bettstellen mit Holz, 2 vollständige Dienstbotenbetten, 1 rote Blüschgarnitur, bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils und 6 sehr guten Sesseln, 1 Garnitur (grau), 1 Sofa, 6 Sessel, 3 Tische, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Badewanne, 1 Gasbadeofen, 1 Leinwand, 1 Petroleumofen, 1 Glasschrank, 1 Regal, 2,50 m breit, 2,10 m hoch und 50 cm tief, 1 Bretterwand (bezw. Scheidewand), ca. 3 m breit, 2,30 m hoch, mit getimmter Türe, 1 Waschmaschine, 1 Badstuhl, Küchenregal, 1 Stuhl, für Werftstätte geeignet, großer Herd, 1 Gasherd, 1 Abwaschbadewanne, 1 Billardtisch, 1 Reimungsmaschine, 2 Gasherde, 3 Bänke Die neue Seilmethode, Bilder, 6 Einmachkäse, verschiedene Herren- und Damenkleider und verschiedenes, wogu Liebhaber höchst eintadeln. 935872

J. M. Bürkle, Auktionator.

## Restaurant Gutenberg

am Gutenbergplatz.

Gehriem Publikum, Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich mein Restaurant wieder in Selbstbetrieb übernommen habe. 14250

Empfehle ff. **Wioninger Bier**, hell u. dunkel, **reine Weine**, bekannt **gute Küche**, prima hausgemachte **Wurstwaren**.

Jede Woche **Schlachttag**.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

**Jak. Bippes.**

NB. Schönes Nebenzimmer mit Klavier für Gesellschaften.

Südstadt.

## Café Konditorei Bäckerei Wilsser

14223 — Telefon 1840 —

empfehle ihre ausgezeichneten **Fleischpastetchen** von morgens 9 Uhr an, sowie jeden mittag von 1/3 Uhr an frisch gebackenes **Kaffee- und Teegebäck**. **Verschiedene Torten u. Obstkuchen**. Bestellungen werden, auch wenn dieselben schriftlich oder per Fernsprecher erfolgen, prompt ausgeführt.

## Gebirgs-Kartoffeln!

Meiner verehrl. Kundschaft, einem titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem Versand meiner an Qualität und Güte allbekannt

**Gebirgs-Kartoffel Magnum bonum u. Mäusele** beginnen werde. 14233

**Ernst Deuble,**

Telephon 1185. Angartenstraße 24, Ecke der Wilhelmstr.

**Die Beleuchtungssteuer wird erspart!**

durch den unverwüchtlichen **Auerglühstrumpf „Dege“**

anerkannt erstklassiges Fabrikat mit höchstem Lichteffect. Verkaufsstellen sind durch das rote AUER-LÖWEN-PLAKAT kenntlich! **Auergesellschaft, Berlin O. 17.**

Wegen Differenzen zwischen Erfinder und Fabrikant der **Förster Bohmschen Fliegen-Massen-Fänger**

sollen die beim Fabrikanten auf Lager befindlichen **20 000 Stück Fliegen-Fänger für den halben Wert**

nämlich **Mk. 6.— ab Fabrik oder Mk. 6.50 inkl. Porto und Verpackung** franko jeder Poststation Deutschlands verkauft werden.

Da das Vieh jetzt in den Stall kommt, ist die günstigste Gelegenheit, die Fliegen nebst Brut zu vertilgen. 8835a

Vertreter gegen angemessene Vergütung an allen Plätzen gesucht.

**H. E. Schrader, Hamburg 22,**

Aller Teichweg 19.

**Blütenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**